



Rheinland-Pfalz

POLIZEIPRÄSIDIUM
RHEINPFALZ

POLIZEILICHE KRIMINALSTATISTIK 2021

**POLIZEIINSPEKTION
GERMERSHEIM**

Schlagzeilen

Die Kriminalitätsentwicklung im Bereich der Polizeiinspektion Germersheim 2021

- **Rückgang der Gesamtstraftaten um 556 Fälle (12,32 %)**

- **Aufklärungsquote weiterhin auf hohem Niveau und liegt über der Aufklärungsquote des Landes Rheinland-Pfalz**

- **Deutlicher Rückgang der Diebstahlsdelikte**

- **Deutlicher Rückgang der Vermögens- und Fälschungsdelikte**

- **Erheblicher Anstieg des Tatmittels „Internet“**

- **Weiterer Rückgang der Körperverletzungsdelikte**

- **Anstieg bei Beleidigung und Rauschgiftkriminalität**

Kurzübersicht

Im Berichtsjahr 2021 wurden
im Bereich der Polizei Germersheim
insgesamt 3957 Straftaten statistisch erfasst.

Im Vergleich zum Vorjahr mit 4513 Fällen
entspricht dies einem Rückgang von 12,32 % bzw. 556 Fällen.
Im Jahresvergleich ist damit der niedrigste Wert seit 2017 erreicht.

314 der Gesamtstraftaten blieben im Versuchsstadium, was
einem Anteil von 7,94 % entspricht.

Insgesamt wurden 2648 Straftaten aufgeklärt.
Die Aufklärungsquote von 66,9 % liegt deutlich über der
Aufklärungsquote des Landes Rheinland-Pfalz.

Insgesamt ermittelte die Polizei Germersheim
1946 Tatverdächtige.

INHALTSVERZEICHNIS

1. Fakten zur Polizeiinspektion Germersheim	6
2. Vorbemerkungen zur PKS	7
3. Gesamtentwicklung	8
3.1 Straftaten und Aufklärungsquote	8
3.2 Polizeiinspektion Germersheim im Vergleich.....	9
3.2.1 Straftaten.....	9
3.2.2 Aufklärungsquote.....	9
3.3 Anteile der Straftaten an der Gesamtkriminalität	1
3.4 Entwicklung der Tatverdächtigen.....	11
3.4.1 Allgemeines	11
3.4.2 Jugendkriminalität.....	13
3.4.3 Tatverdächtige Deutsche – Nichtdeutsche	13
3.4.4 Straftaten begangen durch Zuwanderer	14
3.5 Opferstatistik.....	15
3.6 Häufigkeitszahl	16
4. Regionales Kriminalitätsaufkommen	17
4.1 Stadt Germersheim.....	18
4.2 Verbandsgemeinde Bellheim	18
4.3 Verbandsgemeinde Lingenfeld	19
4.4 Verbandsgemeinde Rülzheim.....	19
5. Kriminalitätsformen	20
5.1 Straftaten gegen das Leben	20
5.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung.....	21
5.3 Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit.....	22
5.3.1 Gewaltkriminalität	24
5.3.2 Körperverletzungsdelikte	25
5.4. Eigentumskriminalität.....	26
5.4.1 Diebstahlsdelikte insgesamt	26
5.4.2 Diebstahl ohne erschwerende Umstände.....	27
5.4.3 Diebstahl unter erschwerenden Umständen.....	29
5.4.4 Wohnungseinbruchdiebstähle	31
5.4.5 Fahrraddiebstähle.....	32

5.5 Vermögens- und Fälschungsdelikte.....	33
5.6 Sachbeschädigungen	34
5.7 Rauschgiftkriminalität.....	35
5.8 Straßenkriminalität.....	37
5.9 Gewalt in engen sozialen Beziehungen	39
5.10 Gewalt gegen Polizeibeamte	41
6. Kriminalprävention	43
6.1 Grundschutzberatungen	43
6.2 Präventionsveranstaltungen Rauschgiftkriminalität	44
6.3 Opferschutz	44
6.4 Betrugsmaschen „Falsche Polizeibeamte“ und „Schockanrufe“	44
6.5 Ehrenamtliche Seniorensicherheitsberater	45

1. Zum Dienstbezirk der Polizeiinspektion Germersheim

Der Landkreis Germersheim ist der südöstlichste Landkreis in Rheinland-Pfalz. Die Polizeiinspektion Germersheim ist für rund 66.700 Einwohner¹, im nördlichen Teil des Landkreises, auf einer Fläche von etwa 230 km² örtlich zuständig.

Der Dienstbezirk erstreckt sich auf:

die Stadt Germersheim mit dem Stadtteil Sondernheim	20.643 Einwohner,
die Verbandsgemeinde Bellheim	13.741 Einwohner,
die Verbandsgemeinde Lingenfeld	17.034 Einwohner,
die Verbandsgemeinde Rülzheim	15.323 Einwohner.

In Germersheim sind neben den Verwaltungssitzen der Kreis- und Stadtverwaltung, das Amtsgericht, eine Außenstelle des Finanzamtes Speyer sowie das Zollamt Germersheim ansässig.

Das frühere Kreiskrankenhaus wurde privatisiert und als Asklepios-Südpfalzklinik weiter betrieben.

Der Fachbereich Translations-, Sprach- und Kulturwissenschaft der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz in Germersheim ist weltweit eine der größten Ausbildungsstätten für Übersetzen und Dolmetschen und sorgt für einen multikulturellen Einfluss.

Weiterhin befindet sich die Bundeswehr mit dem Luftwaffenausbildungsbataillon in der Südpfalz-Kaserne in der Festungsstadt.

Das im Kreis Germersheim ansässige U.S. Army Depot dient als zentraler Vertriebspunkt für mehrere Organisationen des U.S. Verteidigungsministeriums.

Zudem ist das in Germersheim ansässige „Mercedes-Benz Global Logistics Center“ das größte Lager für Fahrzeugteile in der Automobilbranche. Es beschäftigt etwa 3100 MitarbeiterInnen und verfügt über eine Werksgeländefläche von 1.700.000 m².

¹ Die entsprechenden Einwohnerzahlen wurden der Internetseite des Statistischen Bundesamtes entnommen und beinhalten lediglich den Erstwohnsitz, Nebenwohnsitze bleiben hierbei unberücksichtigt (Stand: 31.12.2020).

2. Vorbemerkungen zur PKS

Die nachfolgende Darstellung beruht auf den Zahlen der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) des Landes Rheinland-Pfalz für die Polizeiinspektion Germersheim für das Jahr 2021.

In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden alle der Polizei bekannt gewordenen Straftaten registriert. Zudem werden Angaben zu den ermittelten Tatverdächtigen, den Opfern von Straftaten sowie weitere Daten erfasst.

In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden u.a. Staatsschutzdelikte, Verkehrsdelikte, Auslandsstraftaten, Ordnungswidrigkeiten sowie unmittelbar bei der Staatsanwaltschaft angezeigte Delikte nicht aufgeführt. Straftaten, die nicht in den Zuständigkeitsbereich der Polizei fallen (z.B. Finanz- und Steuerdelikte), finden in der Polizeilichen Kriminalstatistik ebenfalls keine Berücksichtigung.

Erfasst wird nur das sogenannte Hellfeld, d.h. alle der Polizei im Berichtsjahr bekannt gewordenen und registrierten Straftaten. Das Dunkelfeld, also folglich Straftaten, von denen die Polizei keine Kenntnis erlangt hat, sind in der Polizeilichen Kriminalstatistik nicht wiederzufinden. Das Verhältnis von Hellfeld zu Dunkelfeld ist von Delikt zu Delikt unterschiedlich und ist u.a. vom Anzeigeverhalten der Bevölkerung abhängig. Durch zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit, beispielsweise in Form von Informations- und Präventionsveranstaltungen, erfolgt eine Sensibilisierung der Bevölkerung, wodurch das Anzeigeverhalten mittelbar beeinflusst werden kann.

Weiterhin kann durch vermehrte und gezielte Kontrolltätigkeiten der Polizei eine Aufhellung des Dunkelfeldes in bestimmten Deliktbereichen erfolgen, was sich in der Polizeilichen Kriminalstatistik durch einen Anstieg der jeweiligen Straftaten widerspiegelt. Exemplarisch hierfür kann der Deliktbereich der Rauschgiftkriminalität genannt werden.

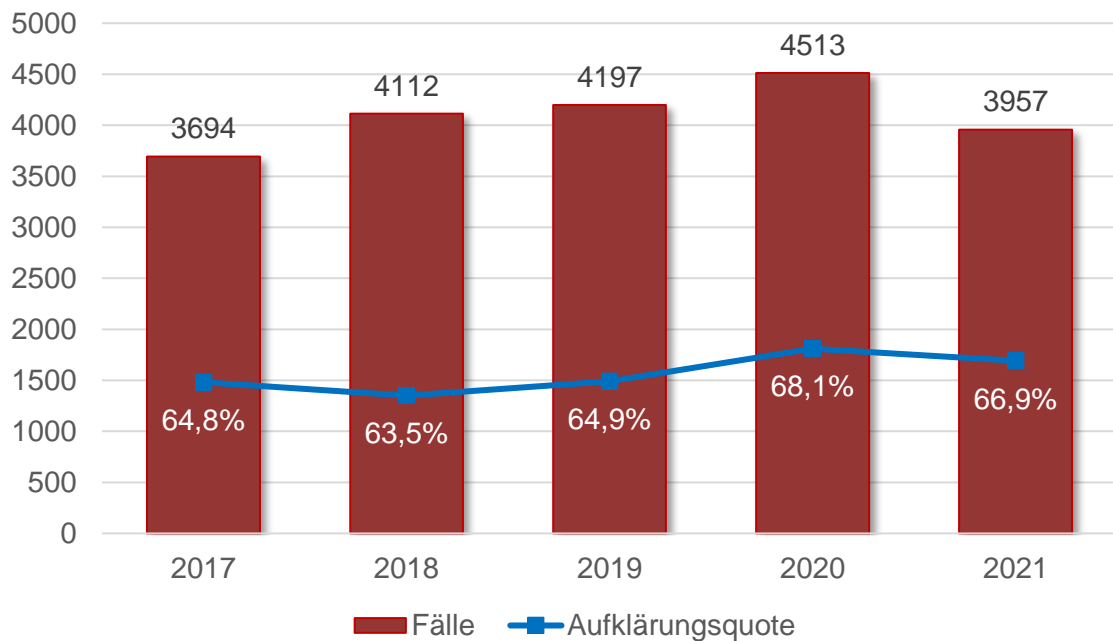
Aufgrund der vorgenannten Aspekte sowie der daraus resultierenden Tatsache, dass die Polizei nicht von allen Straftaten Kenntnis erlangen kann, stellt die Polizeiliche Kriminalstatistik kein genaues Abbild der Kriminalitätswirklichkeit dar, wodurch ihre Aussagekraft beschränkt ist.

Dennoch kann sich die Polizei mit den aus der Polizeilichen Kriminalstatistik gewonnenen Erkenntnissen an neue Gegebenheiten anpassen, Entstehungsursachen erforschen und darauf basierend schließlich geeignete Maßnahmen ergreifen.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik kann ferner dazu beitragen, gegenüber der Bevölkerung Transparenz bezüglich der Kriminalitätsentwicklung zu schaffen.

3. Gesamtentwicklung

3.1 Straftaten und Aufklärungsquote



Die Gesamtzahl der im Bereich der Polizeiinspektion Germersheim statistisch erfassten Straftaten ist von 4513 Fällen im Vorjahr auf 3957 Fälle gesunken.

Dies entspricht einem Rückgang von 12,32 %, beziehungsweise 556 Fälle.

Nachdem im Jahr 2017 der absolute Niedrigwert erreicht wurde, stieg die Anzahl der statistisch erfassten Straftaten jährlich und erreichte im Jahr 2020 den höchsten Wert der vorherigen acht Jahre. Im Berichtsjahr ist die Anzahl der Straftaten im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken. 314 Fälle der statistisch erfassten Gesamtstraftaten blieben im Versuchsstadium. Dies entspricht einem Anteil von 7,9 %.

Die Aufklärungsquote beschreibt das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten Fällen zu den der Polizei bekannt gewordenen Fällen. Sie ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,2 %-Punkte gesunken.

3.2 Polizeiinspektion Germersheim im Vergleich

3.2.1 Straftaten

In der übergeordneten Polizeidirektion Landau wurden im Berichtsjahr 15674 Straftaten statistisch erfasst. Dies stellt einen Rückgang von 655 Fällen zum Vorjahr dar, in welchem insgesamt 16329 Straftaten verzeichnet wurden.

Im Polizeipräsidium Rheinpfalz ist im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang der Straftaten um 2033 Fälle festzustellen. Dies entspricht einem Rückgang von 3,6 %. Insgesamt wurden im Bereich des Polizeipräsidiums Rheinpfalz 55064 Straftaten registriert.

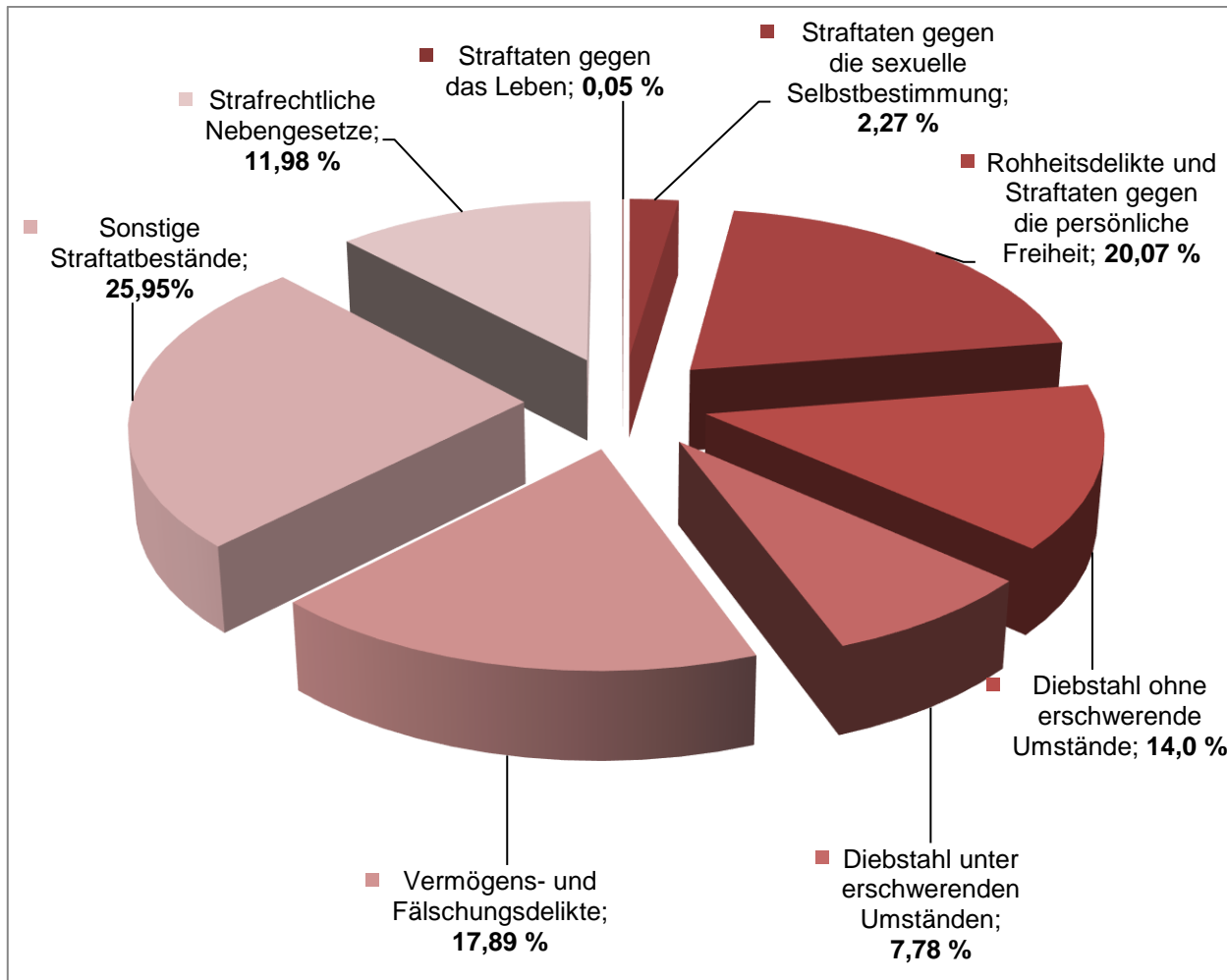
Im gesamten Land Rheinland-Pfalz wurden 217305 Straftaten registriert. Im Vergleich zum Vorjahr ist ein Rückgang um 12999 Straftaten zu verzeichnen, was einer prozentualen Abnahme von 5,6 % entspricht.

3.2.2 Aufklärungsquote

Die Aufklärungsquote der Polizeiinspektion Germersheim ist mit 66,9 % weiterhin auf hohem Niveau und liegt über den Durchschnittswerten der Polizeidirektion Landau (66,2 %) und des Polizeipräsidiums Rheinpfalz (66,7 %).

Im Berichtsjahr ist für das Land Rheinland-Pfalz ein Anstieg der Aufklärungsquote um 0,5 %-Punkte (66,7 %) zu verzeichnen. Dies stellt die höchste Aufklärungsquote seit Einführung der bundeseinheitlichen Polizeilichen Kriminalstatistik im Jahr 1971 dar.

3.3 Anteile der Straftaten an der Gesamtkriminalität



Die Deliktgruppe der Sonstigen Straftatbestände nahm im Berichtsjahr mit 25,95 % den größten Anteil der Gesamtkriminalität ein. Die Deliktgruppe der Sonstigen Straftatbestände umfasst u.a. Straftaten wie Hausfriedensbruch, Beleidigung, Sachbeschädigung sowie Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte.

Mit insgesamt 21,78% folgt die Deliktgruppe der Diebstähle unter und ohne erschwerende Umstände, welche in den vergangenen Jahren häufig den größten Teil der Gesamtkriminalität darstellte.

Einen Anteil von 20,07 % der Gesamtkriminalität nehmen Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit ein. Hierunter sind insbesondere Raubdelikte, Körperverletzungsdelikte, Nötigung und Bedrohung zu subsumieren.

Im Berichtsjahr machen Vermögens- und Fälschungsdelikte 17,89 % der Gesamtkriminalität aus.

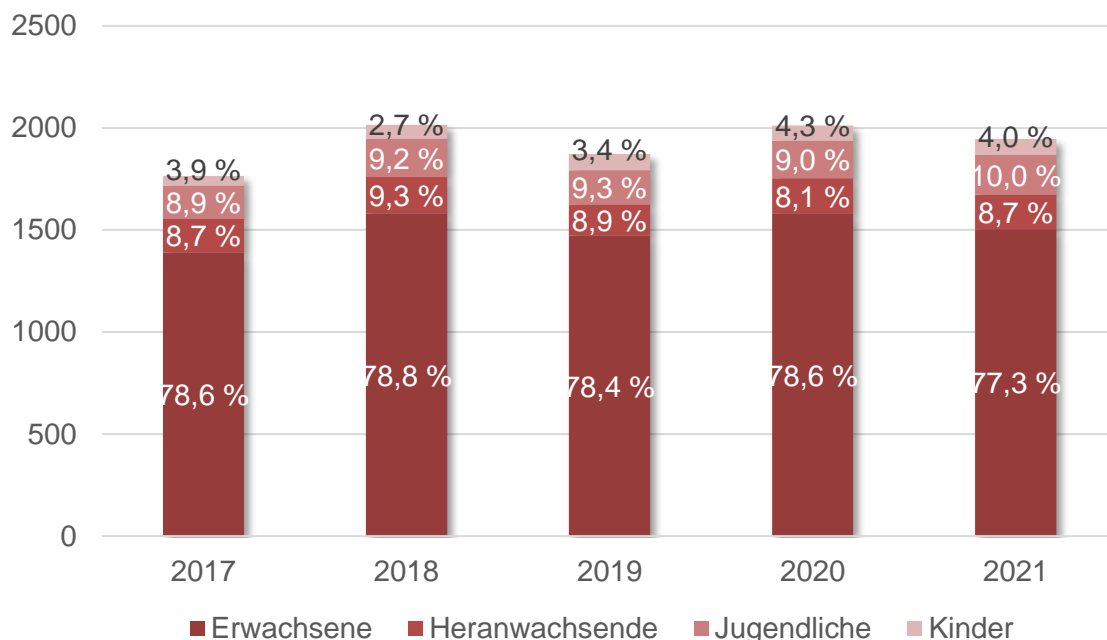
Die Strafrechtlichen Nebengesetze, unter welche u.a. Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz, Verstöße gegen das Waffen- und Sprengstoffgesetz sowie Verstöße gegen das Gewaltschutzgesetz gefasst werden, schlagen sich mit 11,98 % in der Gesamtkriminalität nieder.

Im Berichtsjahr machen die Straftaten gegen das Leben an der Gesamtkriminalität 0,05 % aus.

3.4 Entwicklung der Tatverdächtigen

3.4.1 Allgemeines

Tatverdächtiger ist jede Person, die im Verdacht steht, Täter oder Teilnehmer einer Straftat zu sein, wobei die durch Tatsachen begründete Annahme bestehen muss, dass durch die Handlung der Person ein gesetzlicher Straftatbestand erfüllt wurde.



Die Gesamtzahl der Tatverdächtigen ist in die Gruppen der Erwachsenen, der Heranwachsenden, der Jugendlichen und der Kinder gegliedert.

Dabei handelt es sich um strafunmündige Kinder, wenn die Tatverdächtigen das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Bei Tatverdächtigen im Alter von 14 bis unter 18 Jahren handelt es sich um Jugendliche. Eine strafrechtliche Sanktionierung erfolgt dementsprechend nach dem Jugendstrafrecht.

Die Gruppe der Heranwachsenden umfasst alle Tatverdächtige von 18 bis unter 21 Jahre. Bei dieser Gruppe wird entsprechend der geistigen Reife des Tatverdächtigen entschieden, inwiefern eine Strafverfolgung nach dem Jugend- oder dem Erwachsenenstrafrecht erfolgt.

Bei Tatverdächtigen über 21 Jahren handelt es sich um Erwachsene, die nach den Bestimmungen des Strafgesetzbuches verurteilt werden.

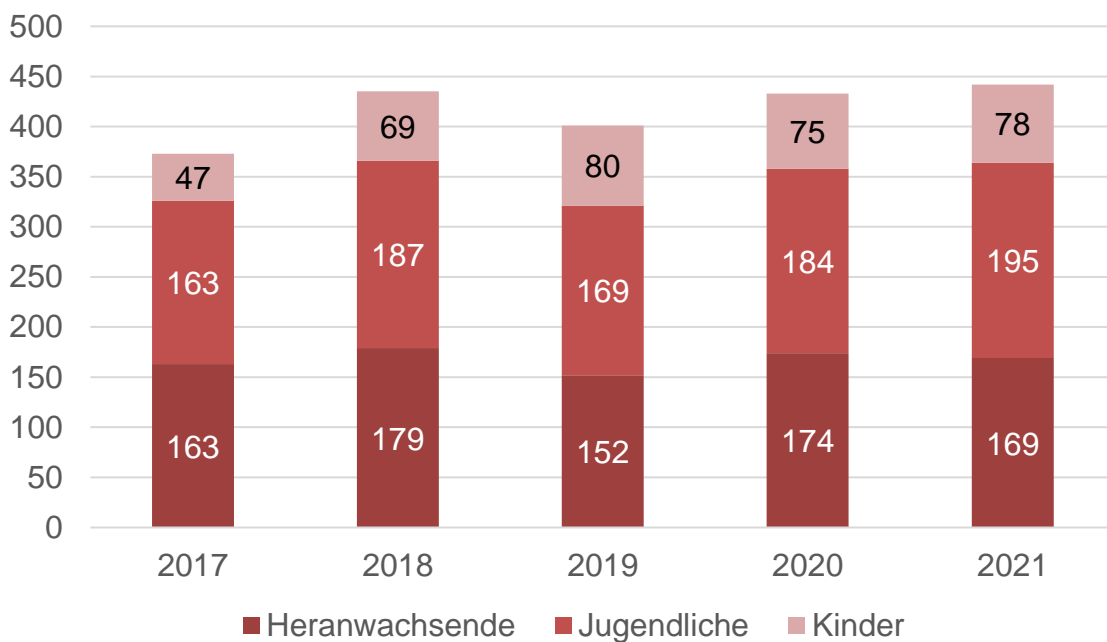
	2017	2018	2019	2020	2021
Tatverdächtige insgesamt	1764	2015	1873	2012	1946
Deutsche	1276	1475	1363	1416	1353
davon männlich	961	1134	1029	1064	1013
davon weiblich	315	341	334	352	340
Nichtdeutsche	488	540	510	596	593
davon männlich	378	456	407	482	458
davon weiblich	110	84	103	114	135
Erwachsene (ab 21 Jahre)	1390	1580	1472	1579	1504
Unter 21 Jahre	374	435	401	433	442
davon Heranwachsende	164	179	152	174	169
davon Jugendliche	163	187	169	184	195
davon Kinder	47	69	80	75	78
Deutsche unter 21 Jahre	299	346	333	350	357
davon männlich	221	272	255	270	282
davon weiblich	78	74	78	80	75
Nichtdeutsche unter 21 Jahre	75	89	68	83	85
davon männlich	58	74	55	61	57
davon weiblich	17	15	13	22	28

Die Zahl der Tatverdächtigen ist 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 66 Personen auf 1946 Tatverdächtige gesunken, was einem prozentualen Rückgang von 3,28 % entspricht.

Die Gesamtzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen ist um drei Personen auf insgesamt 593 Tatverdächtige gesunken. Dies entspricht einer Abnahme von 0,5 %.

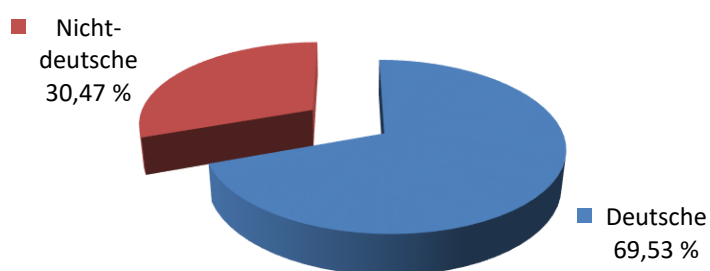
Die Gesamtzahl der Tatverdächtigen unter 21 Jahren ist um neun Personen bzw. 2,07 % auf 442 Tatverdächtige gestiegen. Bei den nichtdeutschen Tatverdächtigen unter 21 Jahren ist eine Zunahme von zwei Personen auf insgesamt 85 Tatverdächtige zu verzeichnen. Dies entspricht 2,41 %.

3.4.2 Jugendkriminalität



Die Anzahl der unter 21-jährigen Tatverdächtigen stieg im Vergleich zum Vorjahr um 9 Personen auf insgesamt 442 Tatverdächtige. Im Berichtsjahr 2021 stellen die Tatverdächtigen der unter 21-jährigen 22,71 % der Gesamtzahl der Tatverdächtigen dar. Im Vorjahr machten die Tatverdächtigen unter 21 Jahren anteilig 21,52 % der Gesamtzahl aller ermittelten Tatverdächtigen aus.

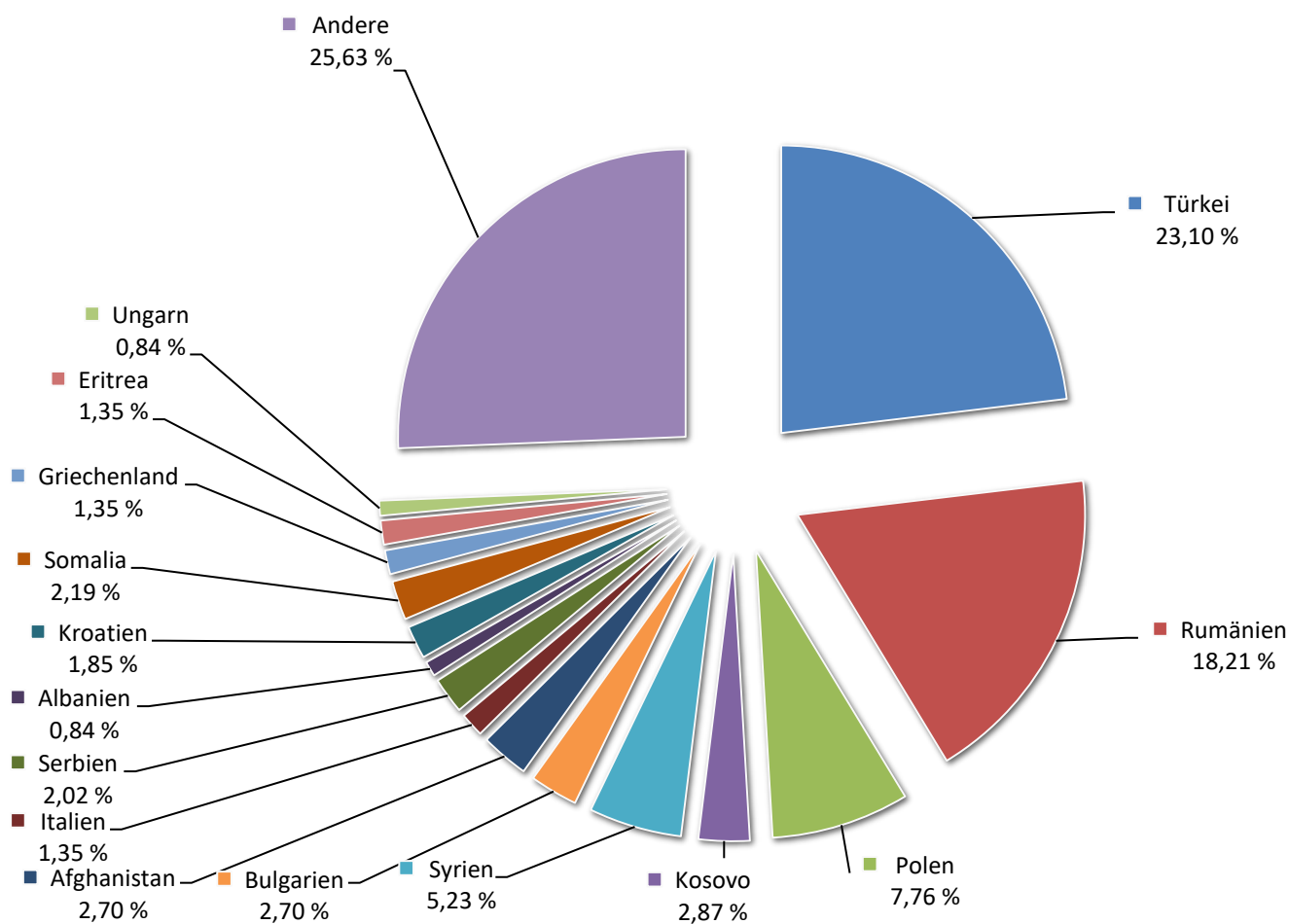
3.4.3 Tatverdächtige Deutsche – Nichtdeutsche



Die Gesamtzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen, unter Berücksichtigung von Verstößen gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU, ist um drei Personen auf 593 Tatverdächtige gesunken (0,5 %).

Im Vergleich zum Vorjahr hat der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen an der Gesamtzahl aller Tatverdächtigen um 0,85 %-Punkte zugenommen.

Die nichtdeutschen Tatverdächtigen gliedern sich wie folgt nach Nationen geordnet auf:



% in Bezug auf die Gesamtzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen

3.4.4 Straftaten begangen durch Zuwanderer

Seit Beginn des Jahres 2015 stiegen die Zahlen der Zuwanderer an. Zu der Gruppe der Zuwanderer zählen Asylbewerber, Schutz- und Asylberechtigte, Personen, deren Aufenthalt geduldet ist sowie Personen mit unerlaubtem Aufenthalt. Die Personengruppe der Zuwanderer wurde seit Mitte 2015 in die Polizeiliche Kriminalstatistik aufgenommen und war somit erstmalig für das Jahr 2016 vollständig auswertbar.

Von den insgesamt 593 nichtdeutschen Tatverdächtigen sind 132 Tatverdächtige als Zuwanderer geführt. Im Vergleich zum Vorjahr ist somit ein Anstieg der tatverdächtigen Zuwanderer um 24 Tatverdächtige zu verzeichnen.

Im Berichtsjahr wurden durch Zuwanderer zumeist Körperverletzungsdelikte, Betrugsdelikte und Diebstahlsdelikte begangen. Im Berichtsjahr wurden wie bereits im Vorjahr 34 Zuwanderer als Tatverdächtige von Körperverletzungsdelikten geführt.

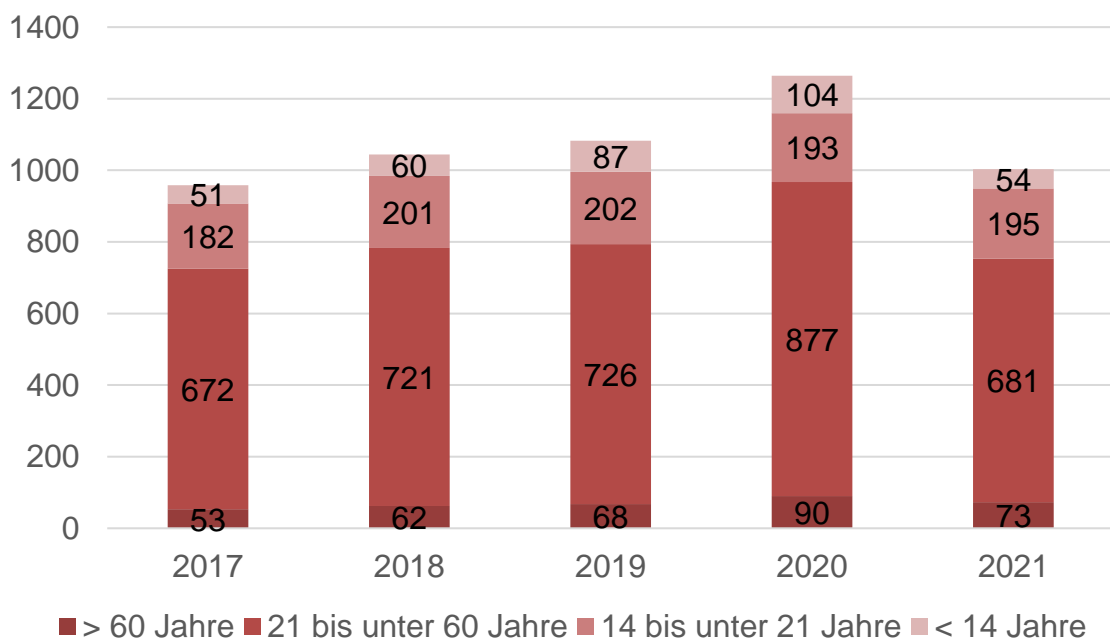
Im Bereich der Betrugsdelikte konnten ebenfalls wie im Vorjahr 20 Zuwanderer als Tatverdächtige ermittelt werden. Im Deliktfeld der Diebstahlsdelikte wurden 19 Zuwanderer als Tatverdächtige registriert.

3.5 Opferstatistik

Opfer im Sinne der Polizeilichen Kriminalstatistik sind natürliche Personen, gegen die sich die mit Strafe bedrohte Handlung unmittelbar richtete und deren Leib oder Leben bzw. Gesundheit gefährdet oder geschädigt wurde. Opfer von Verkehrsdelikten finden in dieser Statistik keine Berücksichtigung.

Unter den Opferbegriff fallen insbesondere Opfer eines Tötungsdeliktes, einer Sexualstraftat sowie eines Raub-, Körperverletzungs- oder Nötigungsdeliktes.

In dieser Statistik finden auch Straftaten Berücksichtigung, welche lediglich das Versuchsstadium erreichen.



Die Zahl der Tatopfer nahm im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 261 Personen bzw. 20,65 % ab und erreichte mit einer Gesamtzahl von 1003 Personen den niedrigsten Wert seit 2017. Dabei ist lediglich in der Altersklasse der 14 bis unter 21-Jährigen ein Anstieg von zwei Personen zu verzeichnen. Die Opferzahlen der unter 14-Jährigen sind um fast die Hälfte von 104 Personen auf 54 Personen gesunken. Die Gruppe der 21 bis unter 60 Jahre alten Personen ist um 196 Personen gesunken.

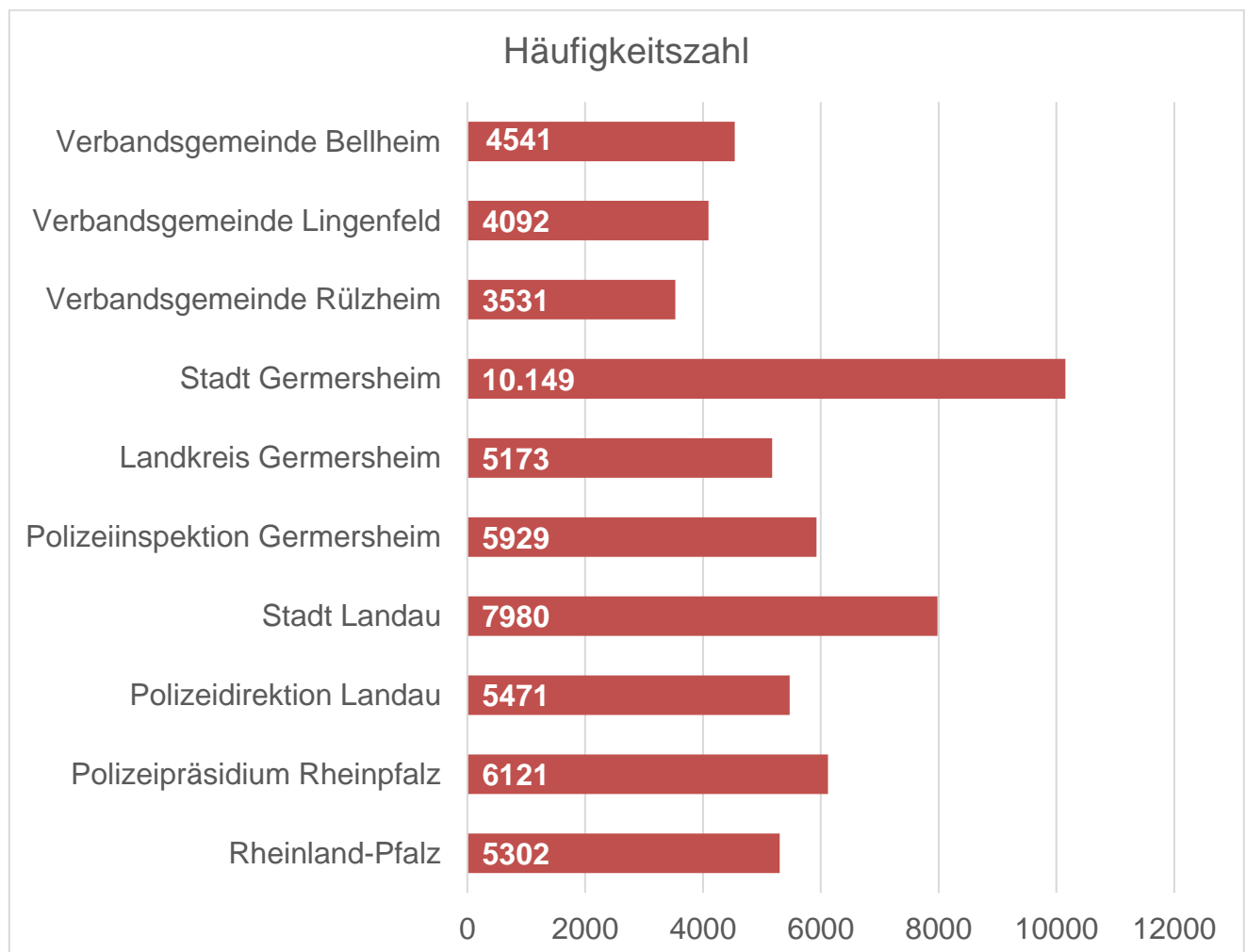
Bei 579 Tatopfern handelte es sich um männliche Personen (57,7 %). Die Anzahl der weiblichen Tatopfer betrug 424 Personen (42,3 %). Die prozentuale Verteilung der Geschlechter folgt dem Trend der vergangenen fünf Jahre.

Der überwiegende Teil der Tatopfer wurde durch Körperverletzungsdelikte (52,84 %), nachfolgend durch Nötigungen (37,59 %) und Bedrohungen (20,34 %) geschädigt.

3.6 Häufigkeitszahl

Die Häufigkeitszahl drückt das Verhältnis der Anzahl polizeilich registrierter Straftaten bezogen auf 100.000 Einwohner aus.

Hierbei muss jedoch auf die unterschiedliche Struktur zwischen ländlichen Gegenden und Städten hingewiesen werden. Diese basiert insbesondere auf der Zentrumsfunktion der Städte, in welchen sich vermehrt Schulen und Arbeitsplätze befinden. Die damit einhergehenden Pendler zählen nicht zu den Einwohnerzahlen, können jedoch an den jeweiligen Örtlichkeiten Straftaten begehen, was sich entsprechend in der Häufigkeitszahl niederschlägt.



Die Polizeiinspektion Germersheim im Vergleich:

In den Verbandsgemeinden Lingenfeld, Rülzheim und Bellheim ist die Häufigkeitszahl im Berichtsjahr niedriger als der Durchschnitt der Polizeidirektion Landau von 5471.

Für den Bereich der Stadt Germersheim ergibt sich für das Berichtsjahr eine Häufigkeitszahl von 10149. Diese liegt deutlich über der Häufigkeitszahl der Stadt Landau von 7980.

4. Regionales Kriminalitätsaufkommen

	2017		2018		2019		2020		2021	
	Fälle	AQ	Fälle	AQ	Fälle	AQ	Fälle	AQ	Fälle	AQ
PI Germersheim	3694	64,8	4112	63,5	4197	64,9	4513	68,1	3957	66,9
Stadt Germersheim	1840	68,8	2002	67,1	2087	66,1	2342	71,6	2095	67,9
Verbandsgemeinde Bellheim	588	64,8	662	64,0	731	66,3	794	64,9	624	67,8
Bellheim	386	60,9	536	62,1	567	65,1	598	64,4	505	69,5
Knittelsheim	46	82,6	21	52,4	18	66,7	29	72,4	18	38,9
Ottersheim bei Landau	38	65,8	35	74,3	35	60,0	48	45,8	38	50
Zeiskam	118	70,3	70	77,1	111	74,8	119	73,1	63	73,0
Verbandsgemeinde Lingenfeld	626	60,1	812	58,1	799	62,5	781	63,0	697	65,6
Freisbach	33	72,7	24	58,3	42	59,5	73	83,6	37	78,4
Lingenfeld	233	62,2	348	65,5	258	62,4	288	62,8	268	72,4
Lustadt	99	57,6	137	54,0	157	61,8	143	58,0	151	64,9
Schwegenheim	146	51,4	193	48,7	239	63,6	174	59,8	136	60,3
Weingarten (Pfalz)	48	64,6	51	58,8	58	58,6	57	61,4	61	54,1
Westheim (Pfalz)	67	65,7	59	54,2	45	66,7	46	60,9	44	47,7
Verbandsgemeinde Rülzheim	640	57,7	636	58,3	580	62,2	596	65,3	541	63,8
Hördt	78	55,1	83	45,8	64	62,5	79	58,2	50	56,0
Kuhardt	44	59,1	30	46,7	51	54,9	45	66,7	47	61,7
Leimersheim	72	69,4	71	59,2	56	55,4	86	73,3	69	53,6
Rülzheim	446	56,1	452	61,3	409	64,1	386	64,8	375	66,9

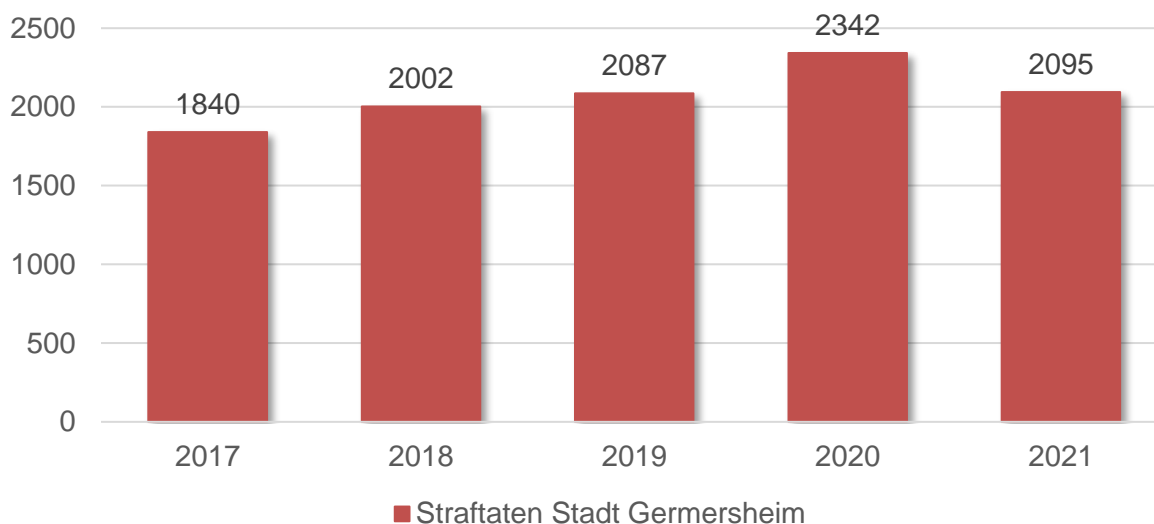
Fälle = polizeilich bekannt gewordene Straftaten

AQ = Aufklärungsquote in %

Im Berichtsjahr ist in allen angegebenen Verbandsgemeinden und der Stadt Germersheim ein Rückgang der registrierten Straftaten zu verzeichnen. In der Verbandsgemeinde Rülzheim wird mit 541 registrierten Straftaten der niedrigste Wert der letzten fünf Jahre erreicht.

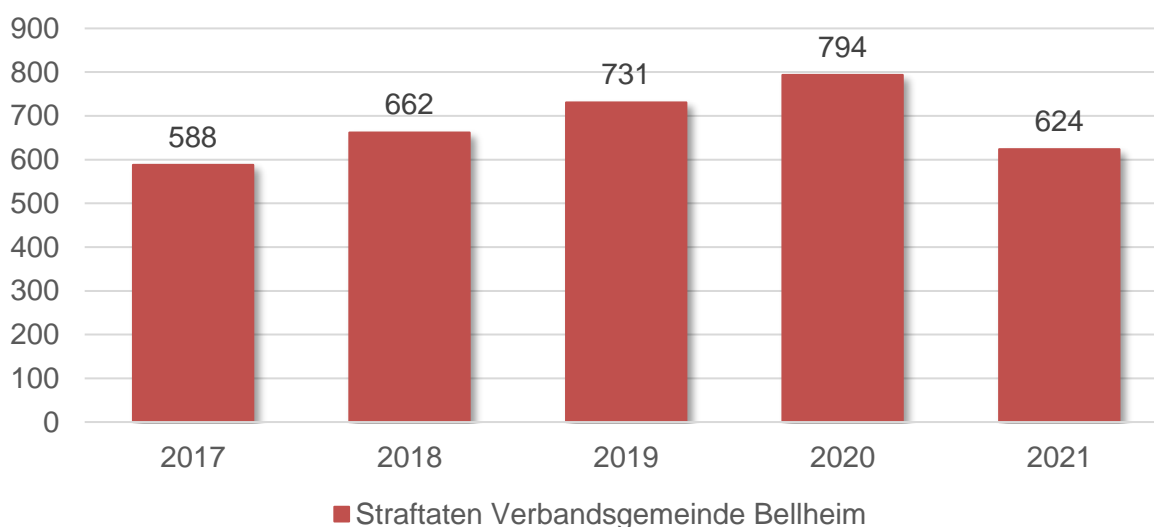
In der Verbandsgemeinde Bellheim und der Stadt Germersheim liegen die Aufklärungsquoten mit 67,8 % und 67,9 % sowohl über der Aufklärungsquote des Landes Rheinland-Pfalz als auch über der der Polizeiinspektion Germersheim.

4.1 Stadt Germersheim



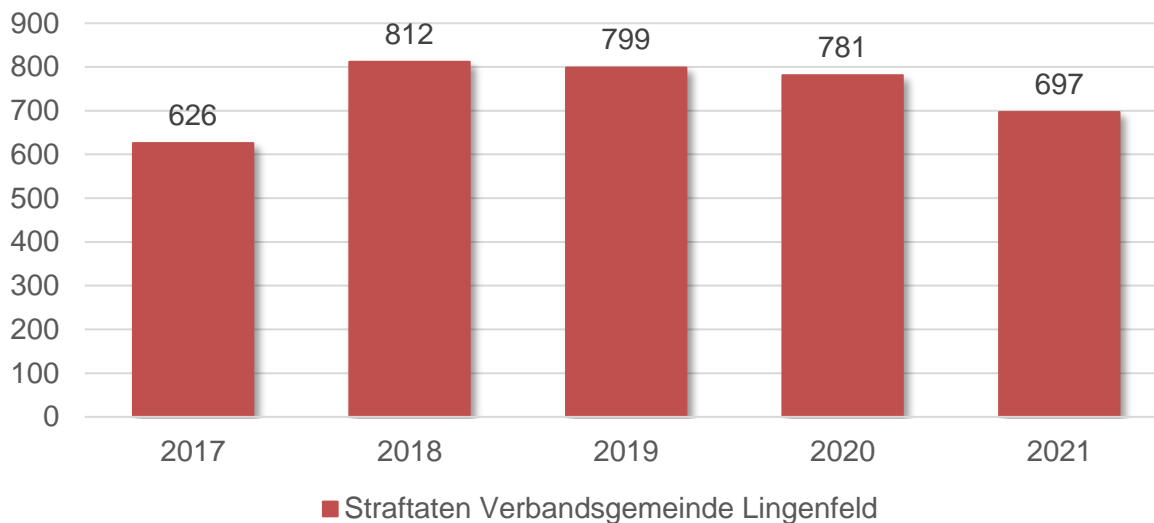
Von 2017 bis 2020 stiegen die Fallzahlen in der Stadt Germersheim stetig an und erreichen im Jahr 2020 mit 2342 Straftaten den höchsten Wert der vorherigen fünf Jahre. Im Berichtsjahr wurden 247 Fälle weniger als im Vorjahr erfasst. Dies entspricht einem Rückgang von 10,55 %.

4.2 Verbandsgemeinde Bellheim



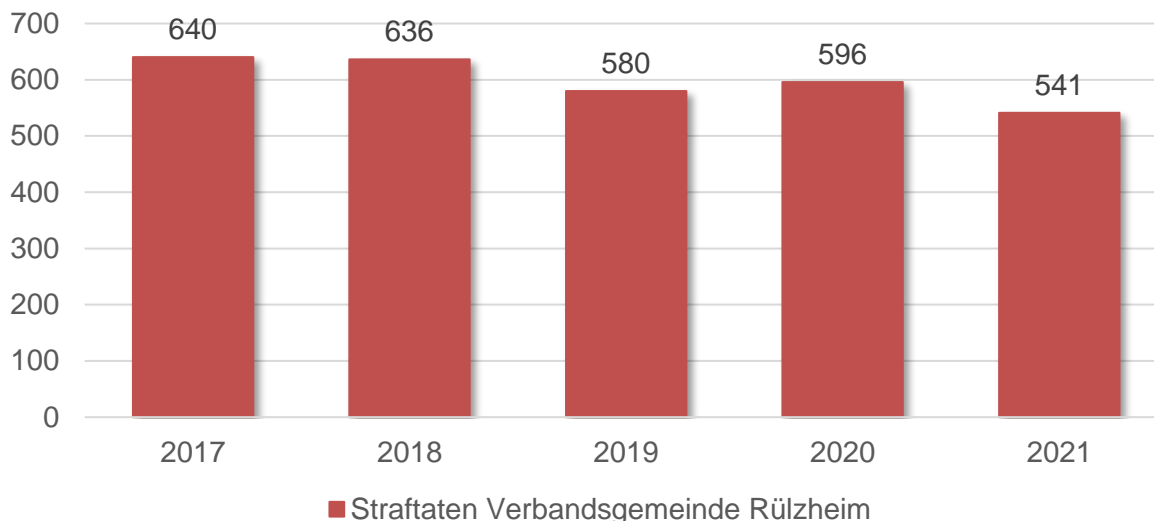
Die Fallzahlen im Bereich der Verbandsgemeinde Bellheim sanken von 794 registrierten Straftaten im Jahr 2020 um 170 Fälle auf insgesamt 624 Straftaten im Berichtsjahr, was einen Rückgang von 21,41 % darstellt.

4.3 Verbandsgemeinde Lingenfeld



Im Berichtsjahr wurden in der Verbandsgemeinde Lingenfeld im Vergleich zum Vorjahr 84 Straftaten weniger registriert, was einem Rückgang von 10,67 % entspricht. Damit liegt die Verbandsgemeinde Lingenfeld mit 697 Straftaten deutlich unter dem 5-Jahres-Schnitt von 743 Straftaten.

4.4 Verbandsgemeinde Rülzheim

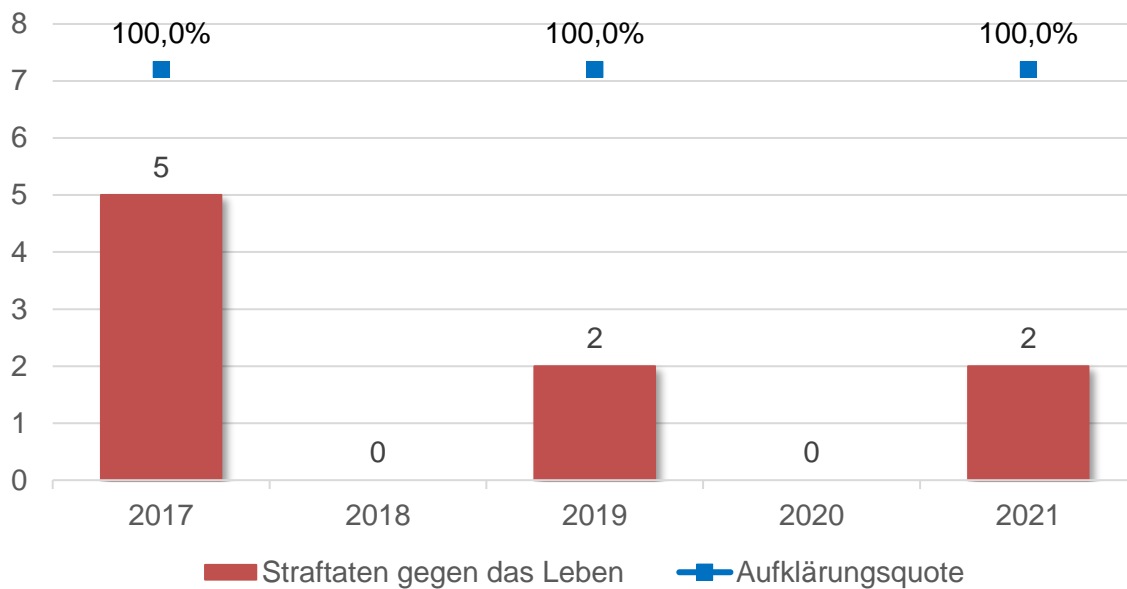


Seit dem Höchststand der Fallzahlen in 2017 waren die Straftaten im Bereich der Verbandsgemeinde Rülzheim einschließlich des Jahres 2019 rückläufig. Dieser Trend setzte sich im Berichtsjahr mit einem Rückgang von 9,23 % fort, sodass mit 541 Straftaten der niedrigste Wert der vergangenen fünf Jahre erreicht wurde.

5. Kriminalitätsformen

5.1 Straftaten gegen das Leben

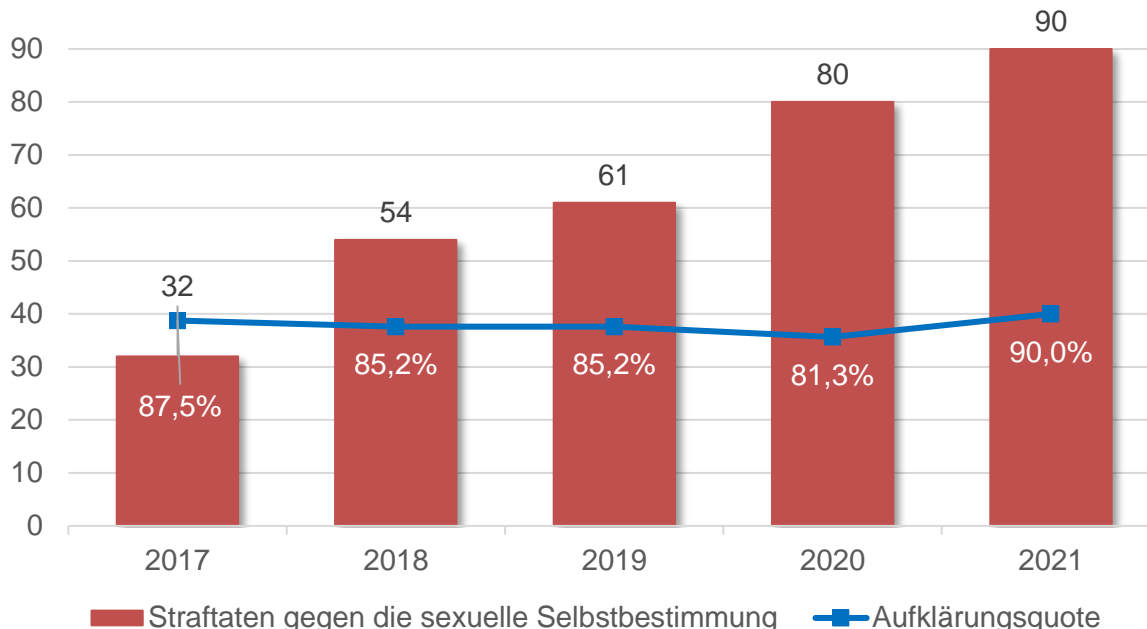
Straftaten gegen das Leben sind Mord, Totschlag sowie Fahrlässige Tötung, sofern diese nicht im Zusammenhang mit dem Straßenverkehr stehen.



Im Berichtsjahr ereigneten sich im Dienstbezirk der Polizeiinspektion Germersheim zwei Straftaten gegen das Leben durch ein Fall des versuchten Mordes und ein Fall der fahrlässigen Tötung.

5.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Unter den Oberbegriff der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung sind die Straftatbestände der Vergewaltigung, des sexuellen Missbrauchs (u.a. von Schutzbefohlenen), exhibitionistische Handlungen, sonstige sexuelle Handlungen sowie die Verbreitung pornographischer Schriften zu subsumieren.



Die Anzahl der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung stieg im Berichtsjahr um 10 Fälle auf insgesamt 90 registrierte Straftaten, was den Höchstwert der vergangenen fünf Jahre darstellt. Dabei handelt es sich um einen prozentualen Anstieg von 12,50 %. Mit einer Aufklärungsquote von 90,0 % im Berichtsjahr wird der höchste Wert der vergangenen fünf Jahre erreicht.

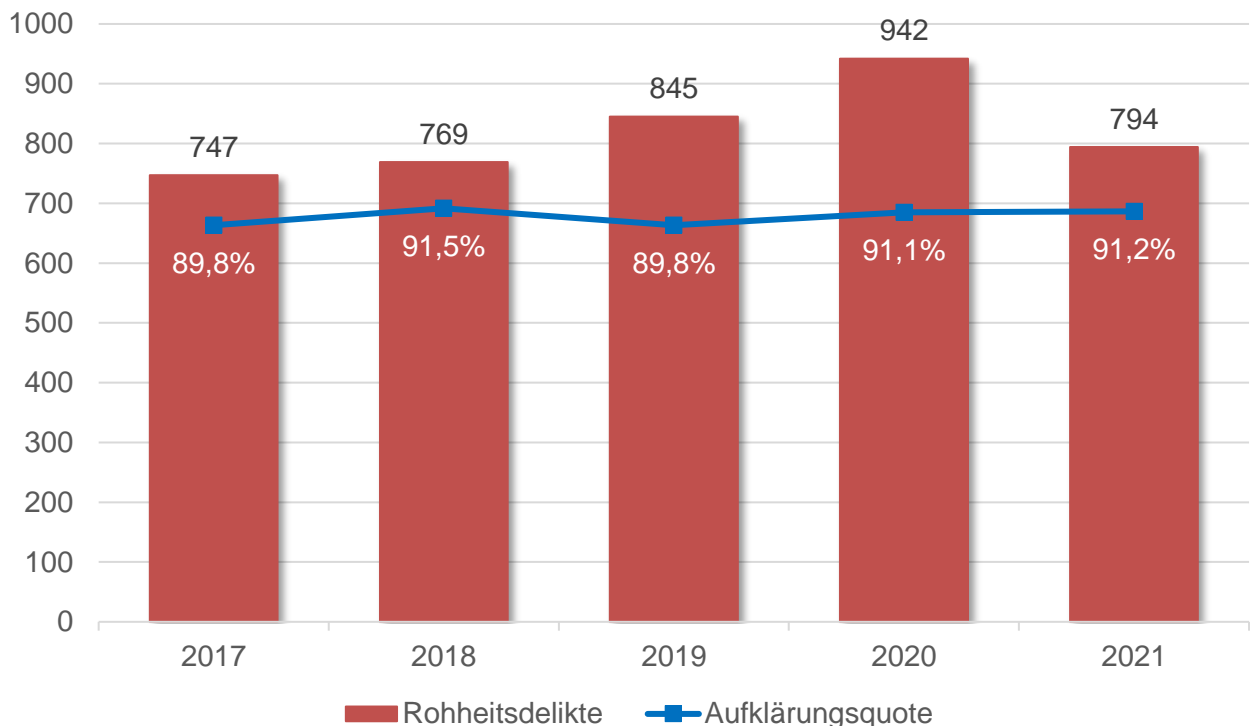
Im Jahr 2021 betrug der Anteil der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung 2,27 % aller registrierten Straftaten. Charakteristisch für die Deliktgruppe der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung ist, dass es sich oftmals um Beziehungsdelikte handelt, d.h. dass das Opfer und der Täter mindestens in einem Bekanntschaftsverhältnis zueinanderstehen.

In sechs Fällen der insgesamt 90 registrierten Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung handelte es sich um Vergewaltigungsdelikte. 47 der registrierten Straftaten stehen im Zusammenhang mit kinder-/jugendpornografischen Schriften.

Der Anstieg der Fallzahlen der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung ist unter anderem auf die zunehmende Nutzung von Messenger-Diensten zurückzuführen, über welche die Verbreitung pornografischer Schriften erfolgt. Weiterhin werden durch die Arbeit der US-amerikanischen Organisation „National Center of Missing an Exploited Children“ (NCMEC) auch Fälle in der Bundesrepublik bekannt, welche bearbeitet und schließlich statistisch erfasst werden.

5.3 Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Hierunter fallen alle Straftaten, deren Ausführung unter Gewaltanwendung stattfindet (z.B. Körperverletzungs-, Raub- und Tötungsdelikte) sowie Straftaten gegen die persönliche Freiheit (z.B. Nötigung, Bedrohung, Freiheitsberaubung, etc.). Korrespondierend zu Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung handelt es sich bei Rohheitsdelikten und Straftaten gegen die persönliche Freiheit oftmals um Beziehungstaten, weshalb auch in dieser Deliktgruppe eine hohe Aufklärungsquote verzeichnet werden kann.



Im Berichtsjahr waren die Fälle der Rohheitsdelikte sowie der Straftaten gegen die persönliche Freiheit im Vergleich zum Vorjahr bei nahezu gleichbleibender Aufklärungsquote rückläufig. Während im Jahr 2020 942 Straftaten registriert wurden, waren es im Berichtsjahr 148 Straftaten weniger. Der Rückgang von 148 Straftaten auf 794 Straftaten entspricht einem Anteil von 15,71 %.

Regionale Verteilung der Rohheitsdelikte:

	2017		2018		2019		2020		2021	
	Fälle	AQ	Fälle	AQ	Fälle	AQ	Fälle	AQ	Fälle	AQ
PI Germersheim	747	89,8	769	91,5	845	89,8	942	91,1	794	91,2
Stadt Germersheim	397	89,2	368	89,4	407	87,7	475	89,9	412	89,6
Verbandsgemeinde Bellheim	138	94,2	143	93,7	170	90,6	158	91,1	139	95,7
Bellheim	88	93,2	105	92,4	128	89,8	115	89,6	102	95,1
Knittelsheim	12	100	3	100	2	100	4	100	2	100
Ottersheim bei Landau	10	100	11	90,9	7	85,7	4	100	10	90,0
Zeiskam	28	92,9	24	100	33	93,9	35	94,3	25	100
Verbandsgemeinde Lingenfeld	134	88,1	167	91,6	170	91,3	180	91,1	125	92,8
Freisbach	11	81,8	4	100	9	88,9	29	100	8	100
Lingenfeld	50	86	84	92,9	57	93,0	66	87,9	52	94,2
Lustadt	23	95,7	26	88,5	42	90,5	36	91,7	28	100
Schwegenheim	29	89,7	29	89,7	44	90,9	27	88,9	20	70,0
Weingarten (Pfalz)	13	84,6	12	91,7	13	84,6	11	90,9	14	100
Westheim (Pfalz)	8	87,5	12	91,7	5	100	11	90,9	3	100
Verbandsgemeinde Rülzheim	78	88,5	91	96,7	98	94,9	129	95,3	118	89,8
Hördt	11	90,9	8	100	10	90	17	94,1	12	100
Kuhardt	5	100	4	100	10	100	11	100	10	100
Leimersheim	4	100	12	100	7	85,7	16	100	13	84,6
Rülzheim	58	86,2	67	95,5	71	95,8	85	94,1	83	88,0

Fälle = polizeilich bekannt gewordene Straftaten

AQ = Aufklärungsquote in %

Im Bereich der Stadt Germersheim sanken die Fallzahlen der Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit um 63 Fälle auf insgesamt 412 registrierte Straftaten, was einem Rückgang 13,26 % entspricht.

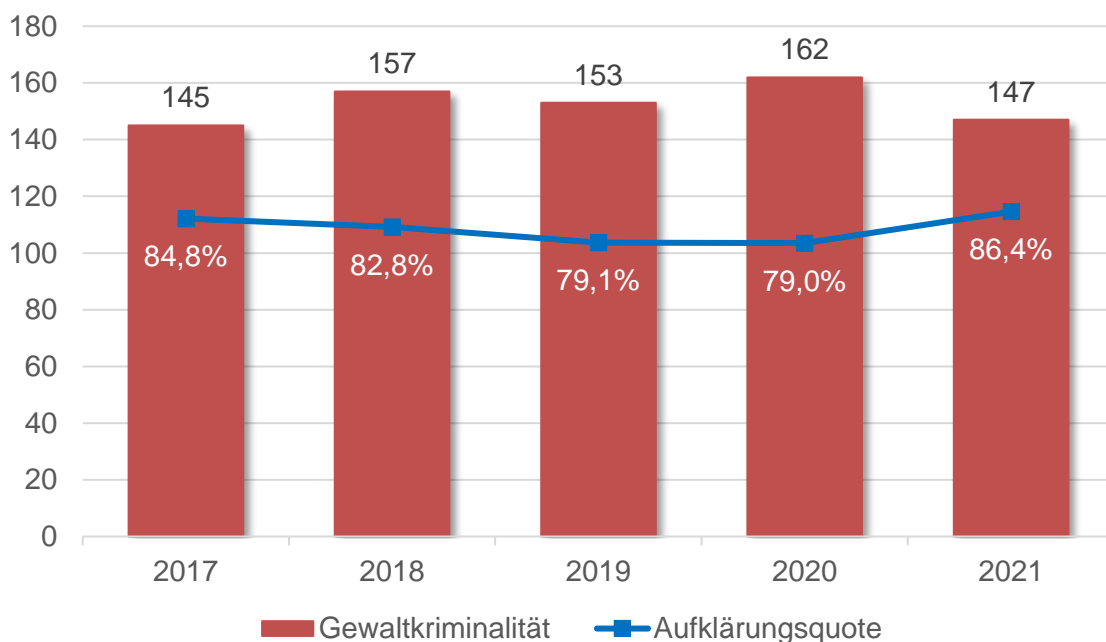
In der Verbandsgemeinde Bellheim sind die Fallzahlen der Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit ebenfalls rückläufig und von 158 registrierten Straftaten auf 139 Straftaten gesunken. Im Berichtsjahr wurden somit 19 Straftaten bzw. 12,03 % weniger als im Vorjahr erfasst.

In der Verbandsgemeinde Lingenfeld ist die Zahl der Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit um 55 Fälle auf insgesamt 125 Straftaten gesunken, wodurch der niedrigste Wert der vergangenen fünf Jahre erreicht wird. Der Rückgang der Fallzahlen entspricht einer Abnahme von 30,56 %.

Im Berichtsjahr ist in der Verbandsgemeinde Rülzheim ebenfalls ein Rückgang der Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit um 8,53 % auf insgesamt 118 registrierte Straftaten zu verzeichnen.

5.3.1 Gewaltkriminalität

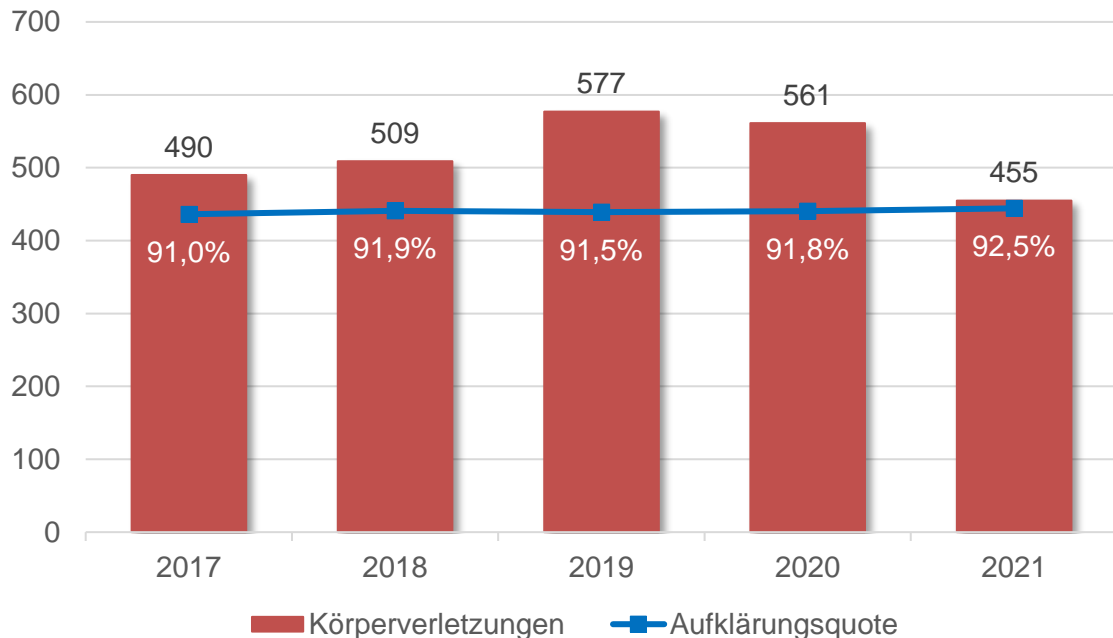
Unter dem Oberbegriff der „Gewaltkriminalität“ lassen sich folgende Straftaten zusammenfassen: Mord, Totschlag, Vergewaltigung sowie sexuelle Nötigung, Raubdelikte, Körperverletzung mit Todesfolge sowie gefährliche und schwere Körperverletzung.



Im Bereich der Gewaltkriminalität sanken die Gesamtzahlen um 15 Fälle auf insgesamt 147 Fälle, was einer Abnahme von 9,26 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Aufklärungsquote ist im Vergleich zum Vorjahr um 7,4 %-Punkte gestiegen und liegt damit auf dem höchsten Wert der vergangenen fünf Jahre.

5.3.2 Körperverletzungsdelikte

Unter das Deliktfeld der Körperverletzungsdelikte werden neben der einfachen Körperverletzung auch die qualifizierten Körperverletzungsdelikte der gefährlichen und der schweren Körperverletzung sowie der Straftatbestand der Misshandlung von Schutzbefohlenen gefasst.



Im Berichtsjahr ist ein Rückgang der Körperverletzungsdelikte um 18,89 % auf 455 registrierte Straftaten zu verzeichnen, was eine Abnahme von 106 Straftaten im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Die Fallzahlen des Jahres 2021 erreichen den niedrigsten Wert der vergangenen fünf Jahre.

Im Dienstbezirk der Polizeiinspektion Germersheim wurde im Berichtsjahr kein Fall der schweren Körperverletzung registriert. Unter einer schweren Körperverletzung ist die dauerhafte schwere Beeinträchtigung des Seh- oder Sprechvermögens, der Verlust eines wichtigen Körperteiles sowie Entstellung oder Siechtum infolge der Tatbegehung zu verstehen.

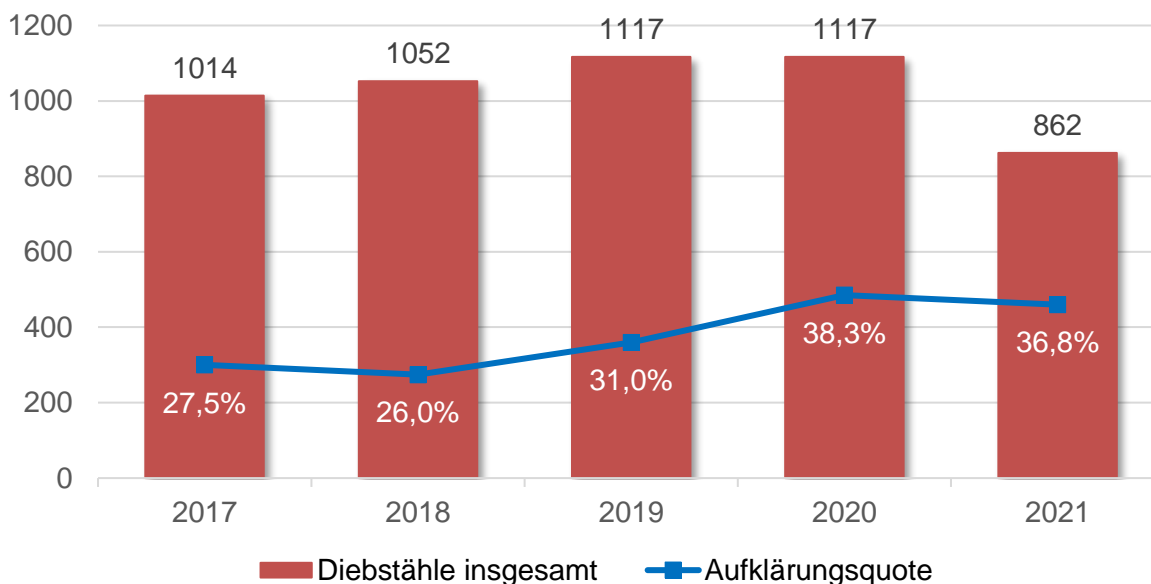
In 121 Fällen der insgesamt 455 registrierten Körperverletzungsdelikte handelte es sich um gefährliche Körperverletzungen. Weitere 331 Taten waren der einfachen Körperverletzung zuzurechnen, bei welchen in 16 Fällen eine fahrlässige Begehungsweise registriert wurde.

Während im Vorjahr vier Fälle der Misshandlung von Schutzbefohlenen registriert wurde, ereigneten sich im Berichtsjahr drei Fälle der Misshandlung von Schutzbefohlenen, davon ein Fall zum Nachteil schutzbefohlener Kinder.

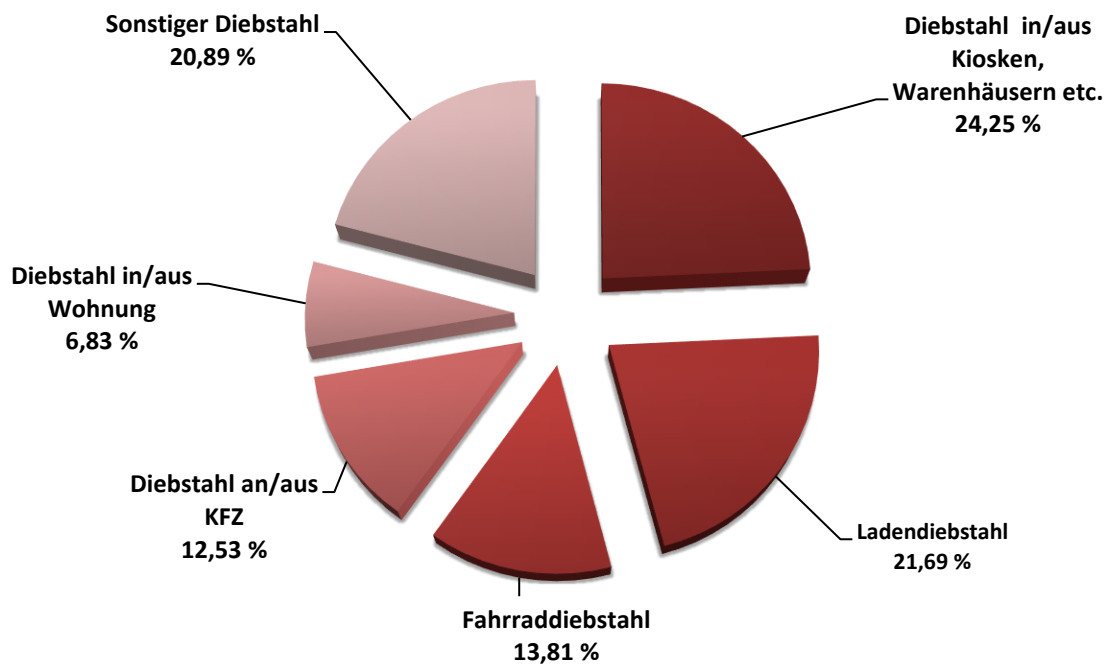
5.4. Eigentumskriminalität

5.4.1 Diebstahlsdelikte insgesamt

Im Jahr 2021 wurden im Dienstbezirk der Polizeiinspektion Germersheim insgesamt 862 Diebstahlsdelikte statistisch erfasst. Damit wird die niedrigste Anzahl der registrierten Diebstahlsdelikte der vergangenen fünf Jahre erreicht.

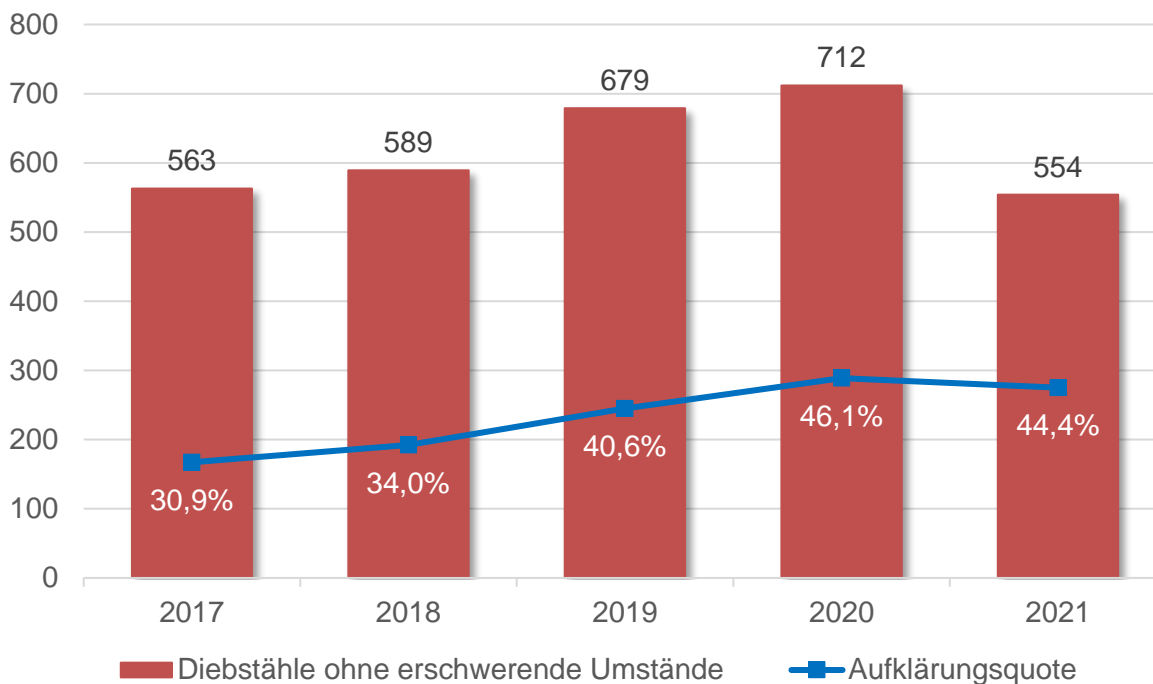


Die registrierten Diebstahlsdelikte verteilen sich wie folgt:



5.4.2 Diebstahl ohne erschwerende Umstände

Unter den Oberbegriff des Diebstahls ohne erschwerende Umstände werden die Straftatbestände des einfachen Diebstahls, des Diebstahls geringwertiger Sachen, der unbefugten Benutzung eines Kraftfahrzeugs, des Haus- und Familiendiebstahls sowie der Entziehung elektrischer Energie gefasst.



Von 2017 bis 2020 war ein kontinuierlicher Anstieg von Diebstählen ohne erschwerende Umstände zu erkennen. Im Berichtsjahr ist jedoch eine deutliche Abnahme von 158 Fällen zu verzeichnen, was einem Rückgang von 22,19 % entspricht. Im Jahr 2021 ist mit 553 registrierten Diebstählen ohne erschwerende Umstände der niedrigste Wert der vergangenen fünf Jahre erreicht.

Der Rückgang von Diebstählen ohne erschwerende Umstände ist auf den Rückgang nahezu aller Deliktsbereiche der Diebstähle ohne erschwerende Umstände zurückzuführen. Im Berichtsjahr wurden 68 Fahrraddiebstähle, 31 Ladendiebstähle, 33 Diebstähle aus/in Wohnungen, 53 Diebstähle aus/in Warenhäusern etc., und 35 Diebstähle an/aus Kfz weniger erfasst als im Vorjahr.

Regionale Verteilung der Diebstähle ohne erschwerende Umstände:

	2017		2018		2019		2020		2021	
	Fälle	AQ	Fälle	AQ	Fälle	AQ	Fälle	AQ	Fälle	AQ
PI Germersheim	563	30,9	589	34,0	679	40,6	712	43,1	554	44,4
Stadt Germersheim	305	35,4	304	40,5	335	48,1	426	54,9	327	51,4
Verbandsgemeinde Bellheim	69	18,8	92	30,4	127	29,9	117	32,5	88	33,0
Bellheim	54	16,7	80	32,5	109	28,4	93	32,3	72	33,3
Knittelsheim	2	100	1	0	2	0	1	100	4	25,0
Ottersheim bei Landau	4	25	5	20	4	25,0	4	0	5	20,0
Zeiskam	9	11,1	6	16,7	12	50,0	16	37,5	7	42,9
Verbandsgemeinde Lingenfeld	81	28,4	91	22	108	25,0	98	34,7	67	28,4
Freisbach	4	25	4	25	7	14,3	7	14,3	7	57,1
Lingenfeld	28	28,6	32	15,6	30	10,0	41	48,8	20	25,0
Lustadt	10	30	19	26,3	32	34,4	20	35,0	18	22,2
Schwegenheim	26	30,8	24	29,2	28	25,0	21	23,8	6	33,3
Weingarten (Pfalz)	3	33,3	2	0	5	80,0	4	25,0	8	25,0
Westheim (Pfalz)	10	20	10	20	6	16,7	5	0	8	25,0
Verbandsgemeinde Rülzheim	108	27,8	102	28,4	109	45,9	71	31,0	72	41,7
Hördt	16	43,8	14	14,3	5	20,0	7	0	5	40,0
Kuhardt	7	28,6	1	0	4	50,0	6	16,7	5	20,0
Leimersheim	10	30	8	12,5	3	0	8	25,0	7	14,3
Rülzheim	75	24	79	32,9	97	48,5	50	38,0	55	47,3

Fälle = polizeilich bekannt gewordene Straftaten

AQ = Aufklärungsquote in %

In den Verbandsgemeinden Bellheim und Lingenfeld sowie der Stadt Germersheim sind die Fallzahlen im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr deutlich rückläufig. Lediglich in der Verbandsgemeinde Rülzheim ist ein Anstieg der Fallzahlen erkennbar.

Im Bereich der Stadt Germersheim sank die Anzahl registrierter Diebstahlsdelikte ohne erschwerende Umstände um 99 Fälle auf 327 Straftaten. Dies entspricht einem Rückgang von 23,24 %.

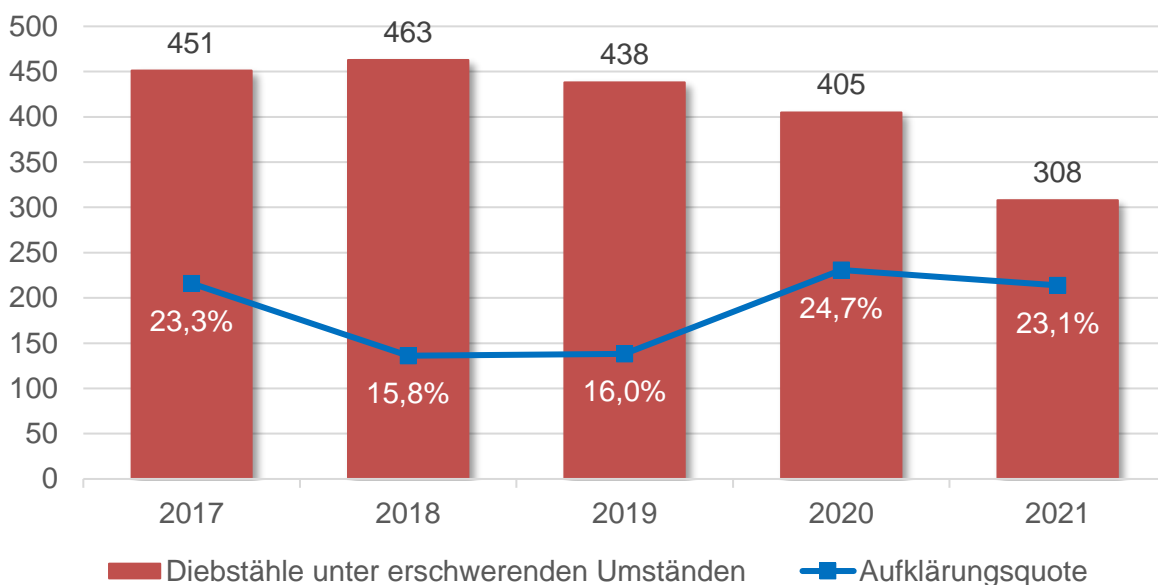
Im Bereich der Verbandsgemeinde Bellheim ist ein Rückgang von Diebstählen ohne erschwerende Umstände um 24,79 % zu verzeichnen, was einer Differenz von 29 Fällen im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Auch in der Verbandsgemeinde Lingenfeld gingen die Fallzahlen der Diebstähle ohne erschwerende Umstände um 31 Fälle zurück, was einer prozentualen Abnahme von 31,63 % entspricht. Damit wurde der niedrigste Wert der vergangenen fünf Jahre erreicht.

In der Verbandsgemeinde Rülzheim wurde im Berichtsjahr ein Fall von Diebstählen ohne erschwerende Umstände mehr erfasst als im Vorjahr.

5.4.3 Diebstahl unter erschwerenden Umständen

Alle Fallkonstellationen des besonders schweren Falles des Diebstahls, der Wohnungseinbruchdiebstahl, der Diebstahl mit Waffen sowie der Bandendiebstahl werden unter der Deliktgruppe des Diebstahls unter erschwerenden Umständen geführt.



Die Anzahl der Diebstähle unter erschwerenden Umständen ist im Berichtsjahr weiterhin rückläufig und erreicht mit 308 erfassten Fällen den niedrigsten Wert der vergangenen fünf Jahre.

Im Vergleich zum Vorjahr wurden im Jahr 2021 insgesamt 97 Fälle des Diebstahls unter erschwerenden Umständen weniger registriert, was einem Rückgang von 23,95 % entspricht.

Regionale Verteilung der Diebstähle unter erschwerenden Umständen:

	2017		2018		2019		2020		2021	
	Fälle	AQ	Fälle	AQ	Fälle	AQ	Fälle	AQ	Fälle	AQ
PI Germersheim	451	23,3	463	15,8	438	16,0	405	24,7	308	23,1
Stadt Germersheim	192	31,3	189	16,9	197	20,3	190	27,9	173	24,9
Verbandsgemeinde Bellheim	72	12,5	50	10	65	20,0	69	31,9	46	23,9
Bellheim	53	13,2	41	12,2	49	22,4	57	33,3	38	28,9
Knittelsheim	3	0	3	0	2	0	1	0	3	0
Ottersheim bei Landau	5	0	1	0	4	50,0	2	50,0	1	0
Zeiskam	11	18,2	5	0	10	0	9	22,2	4	0
Verbandsgemeinde Lingenfeld	76	17,1	101	12,9	86	9,3	72	18,1	57	21,1
Freisbach	2	50	3	0	10	10,0	0	0	3	33,3
Lingenfeld	21	28,6	37	10,8	26	7,7	30	26,7	15	40,0
Lustadt	16	6,3	14	7,1	15	13,3	16	25,0	15	13,3
Schwegenheim	23	8,7	27	22,2	24	0	16	6,3	12	16,7
Weingarten (Pfalz)	4	0	9	11,1	5	60,6	4	0	5	0
Westheim (Pfalz)	10	30	11	9,1	6	0	6	0	7	14,3
Verbandsgemeinde Rülzheim	111	20,7	123	18,7	90	10,0	74	16,2	32	15,6
Hördt	13	30,8	25	28,0	10	40,0	19	21,1	8	25,0
Kuhardt	8	37,5	11	9,1	13	0	4	25,0	4	0
Leimersheim	9	22,2	12	8,3	9	0	5	20,0	4	0
Rülzheim	81	17,3	75	18,7	58	8,6	46	13,0	16	18,8

In der Stadt Germersheim ist im Berichtsjahr eine leichte Abnahme der Fallzahlen der Diebstähle unter erschwerenden Umständen zu verzeichnen. Insgesamt wurden im Vergleich zum Vorjahr 17 Fälle weniger registriert, was einem Rückgang um 8,95 % entspricht. Mit einer Gesamtzahl von 173 Fällen wird der niedrigste Wert der letzten fünf Jahre erreicht.

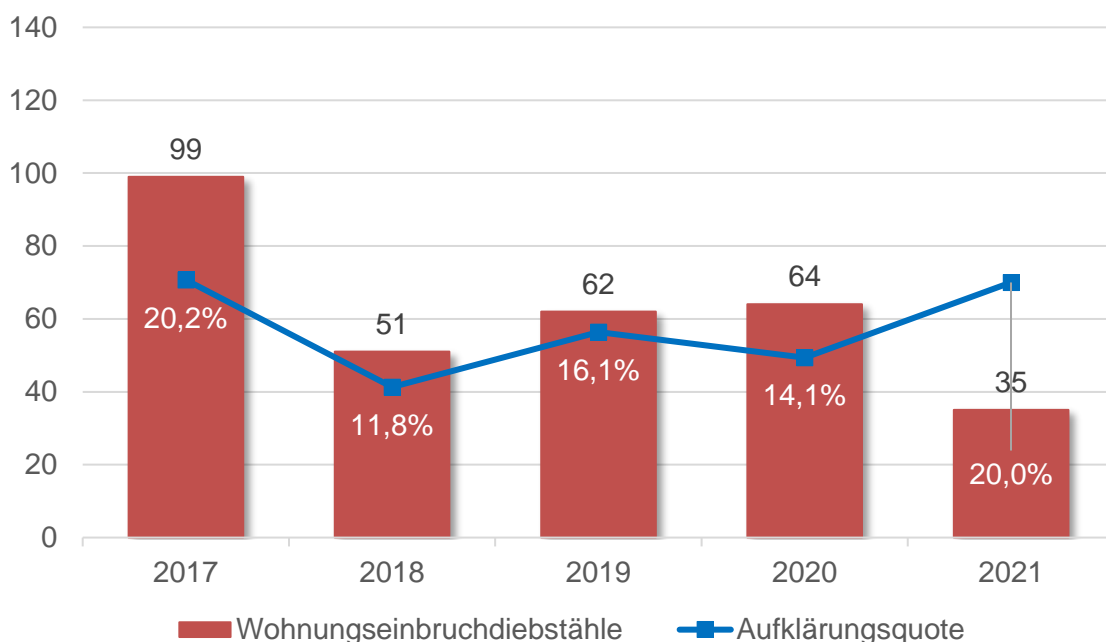
In der Verbandsgemeinde Bellheim ist im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang der Fallzahlen um 23 Fälle auf insgesamt 46 registrierte Diebstähle unter erschwerenden Bedingungen zu erkennen. Dies entspricht einer Abnahme von 33,33 %. Auch hier wurde der niedrigste Wert der letzten fünf Jahre erreicht.

Sowohl in der Verbandsgemeinde Lingenfeld als auch in der Verbandsgemeinde Rülzheim ist ein Rückgang der Diebstähle unter erschwerenden Bedingungen zu verzeichnen.

In der Verbandsgemeinde Lingenfeld sanken die Fallzahlen um 15 Fälle, was einer prozentualen Abnahme von 20,83 % entspricht. Im 5-Jahres-Vergleich liegen die Fallzahlen auf dem niedrigsten Wert.

In der Verbandsgemeinde Rülzheim ging die Anzahl der Diebstahlsdelikte unter erschwerenden Umständen um 56,76 % bzw. um 42 Fälle auf 32 registrierte Straftaten zurück. Damit ist in der Verbandsgemeinde Rülzheim der niedrigste Wert der letzten fünf Jahre erreicht.

5.4.4 Wohnungseinbruchdiebstähle



Im Bereich der Wohnungseinbruchdiebstähle ist im Berichtsjahr ein deutlicher Rückgang der Fallzahlen festzustellen, sodass der niedrigste Wert der letzten fünf Jahre zu verzeichnen ist. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 29 Fälle weniger registriert, was einem Rückgang von 45,32 % entspricht. Die Aufklärungsquote stieg um 5,9 %P auf 20,0 %.

Von den 35 registrierten Wohnungseinbruchdiebstählen blieben 22 Taten im Versuchsstadium, was einem Anteil von 62,9 % entspricht.

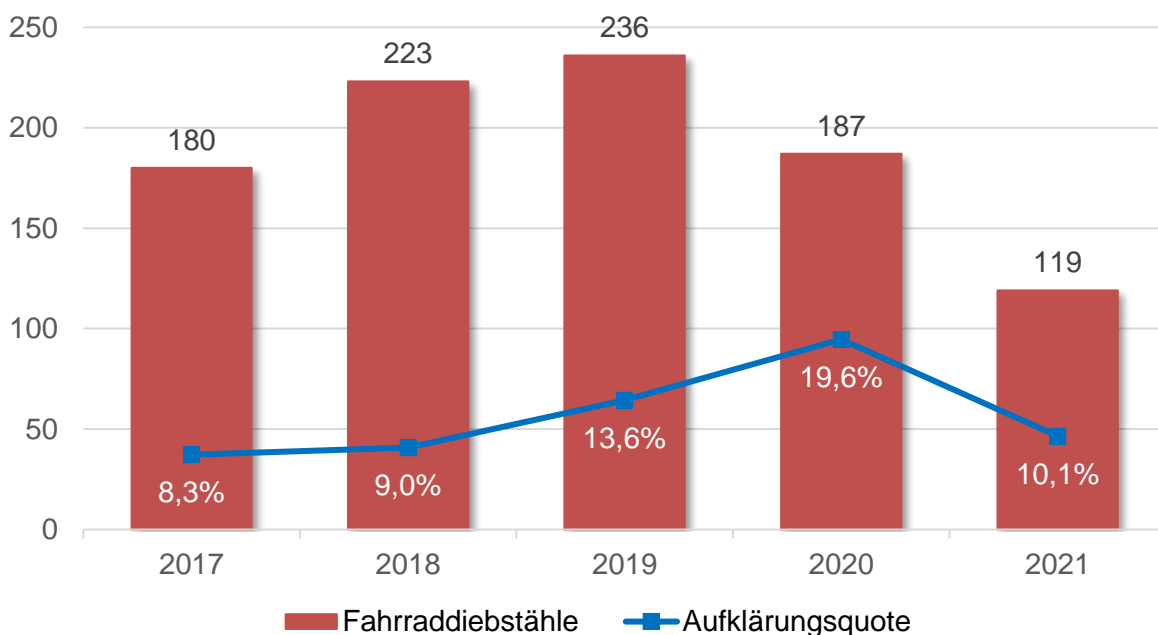
Tageswohnungseinbruch (TWE)

Ein Sonderfall des Wohnungseinbruchdiebstahls stellt der Tageswohnungseinbruch dar. Hierbei wird die Tatzeit auf den Zeitraum von 6:00 Uhr bis 21:00 Uhr eingegrenzt. Die Tatbegehung erfolgt dabei oftmals unter Ausnutzung der Dunkelheit und der damit einhergehenden erkennbaren Abwesenheit der Hausbewohner.

Die Anzahl der Tageswohnungseinbrüche sank im Vergleich zum Vorjahr um 16 Fälle auf insgesamt 10 registrierte Fälle. Von diesen blieben drei Fälle im Versuchsstadium, was einem prozentualen Anteil von 30,0 % entspricht. Im Bereich der Tageswohnungseinbrüche lag die Aufklärungsquote bei 40,0 %.

Aufgrund der beschriebenen Vorgehensweise der Täter ereignete sich die Mehrzahl dieser Delikte in den Monaten Oktober bis März. Durch eine erhöhte Aufmerksamkeit der Bevölkerung und ein frühzeitiges Alarmieren der Polizei können Einbrüche verhindert werden.

5.4.5 Fahrraddiebstähle



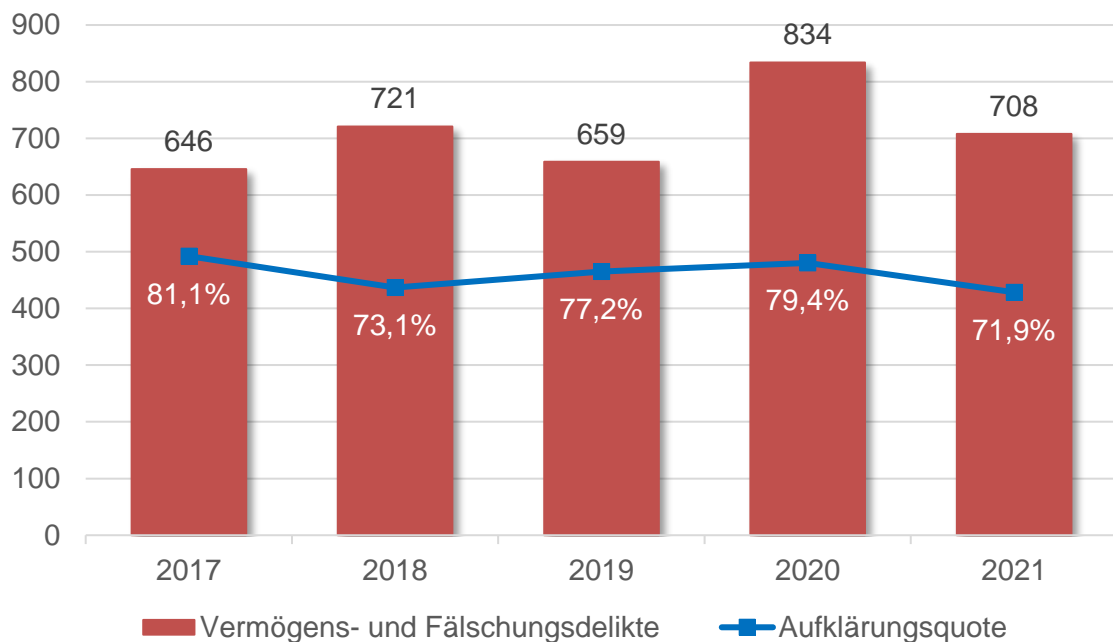
Im Berichtsjahr ist ein weiterer Rückgang von Fahrraddiebstählen zu verzeichnen. Die Anzahl der registrierten Straftaten sank von 187 Fällen im Jahr 2020 um 68 Fälle auf 119 Fälle im Jahr 2021. Dies entspricht einem prozentualen Rückgang von 36,36 %. Damit liegt die Anzahl der Fahrraddiebstähle auf dem niedrigsten Wert der letzten fünf Jahre.

Eine Kooperation der Stadt Germersheim sowie der Verbandsgemeinden Lingenfeld, Bellheim und Rülzheim mit der Polizeiinspektion Germersheim soll zur Aufhellung des Dunkelfeldes im Bereich der Fahrraddiebstähle, insbesondere durch gemeinsame und zielgerichtete Kontrollen an Brennpunkten wie Bahnhaltstellen, beitragen.

Aufgrund der Coronapandemie konnten im Berichtsjahr nur bedingt zielgerichtete Kontrollen durchgeführt werden.

5.5 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Unter dem Oberbegriff der Vermögens- und Fälschungsdelikte werden insbesondere alle Betrugsdelikte, wie beispielsweise Waren- und Leistungsbetrug, Betrug mit unbaren Zahlungsmitteln sowie Tankbetrug, aber auch Urkundenfälschung und das Erschleichen von Leistungen zusammengefasst.



Im Berichtsjahr ist mit insgesamt 708 statistisch erfassten Straftaten im Bereich der Vermögens- und Fälschungsdelikte ein Rückgang der Fallzahlen im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Die Fallzahlen sind um 126 Fälle gesunken, was einem Rückgang von 15,11 % entspricht.

Von den registrierten 708 Fällen wurden im Jahr 2021 210 Fälle des Waren- und Warenkreditbetrugs erfasst. In diesem Deliktbereich ist mit 49 Fällen weniger als im Vorjahr ein leichter Rückgang festzustellen.

In 95 Fällen handelte es sich um Erschleichen von Leistungen. Weiterhin wurden 76 Fälle der Urkundenfälschung und 27 Fälle des Betrugs bzw. Computerbetrugs mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel registriert.

Seit 2004 erfolgt in der Polizeilichen Kriminalstatistik eine differenzierte Darstellung der Straftaten, bei denen das Internet zur Begehung der jeweiligen Straftat genutzt wurde. Im Berichtsjahr wurden 375 Fälle registriert, bei welchen das Internet als Tatmittel fungierte. Dies entspricht einem Anstieg von 110 Fällen bzw. 41,51 % zum Vorjahr, in welchem dahingehend 265 Fälle erfasst wurden. Der Anteil der Fälle mit dem „Tatmittel Internet“ an der Gesamtheit der Vermögens- und Fälschungsdelikte beträgt 52,8 %. Dabei handelte es sich in 139 Fällen um Waren- und Warenkreditbetrüge.

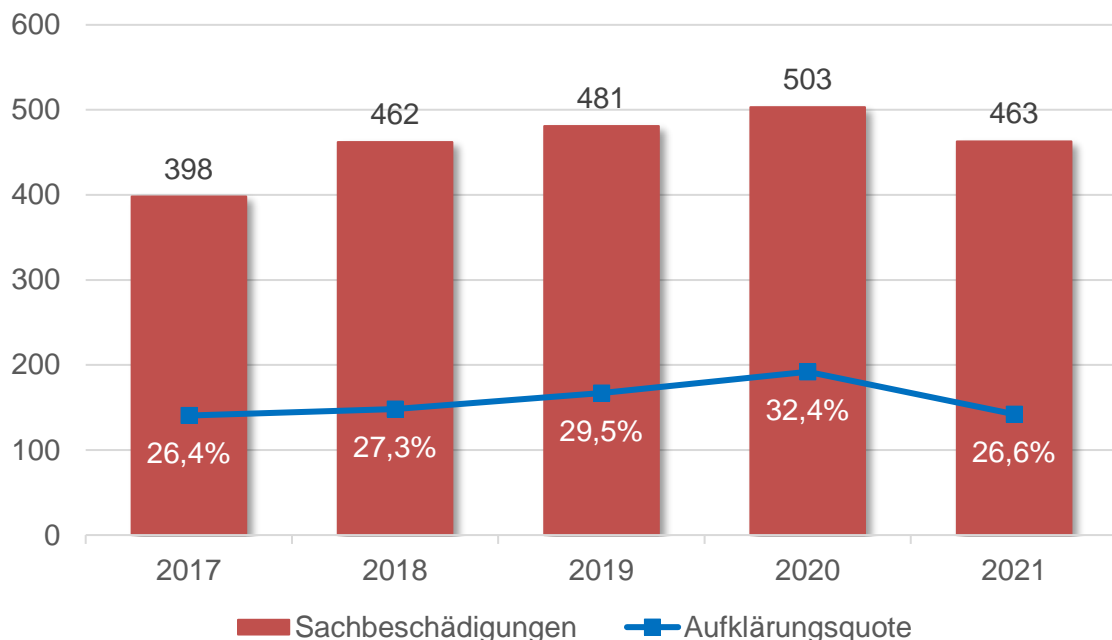
Der Anstieg der Fallzahlen der Waren- und Warenkreditbetrüge mit dem „Tatmittel Internet“ ist teilweise auf die Coronapandemie und den damit einhergehenden vorübergehenden Schließungen diverser Märkte zurückzuführen, wodurch eine verstärkte Nutzung von Internetversandportalen und Auktionsplattformen erfolgte.

Im Bereich der Delikte unter Ausnutzung des „Tatmittels Internet“ stellt die Polizeiliche Kriminalstatistik kein tatsächliches Abbild der Kriminalität dar, da nur solche Delikte statistisch erfasst werden, welche nachweislich innerhalb des Bundesgebietes verübt wurden.

Weiterhin gibt es insbesondere im Bereich der Vermögens- und Fälschungsdelikte mit dem Tatmittel „Internet“ mehrere bundesweite Sammelverfahren, bei denen die Ermittlungen zentral geführt werden und die jeweiligen Strafanzeigen demzufolge nicht nach dem Tatortprinzip statistisch erfasst werden. Auch bei der Polizeiinspektion Germersheim wurden im Berichtsjahr mehrere Sammelverfahren aufgrund von Betrugsdelikten geführt.

Um eine profunde Ermittlungsarbeit gewährleisten zu können, werden durch die Polizei, insbesondere im Deliktsbereich „Cybercrime“, vermehrt spezielle Ermittlungsabteilungen eingerichtet. Durch geeignete Präventionsmaßnahmen, beispielsweise durch Aufklärungsveranstaltungen, erfolgt eine Sensibilisierung der Bevölkerung.

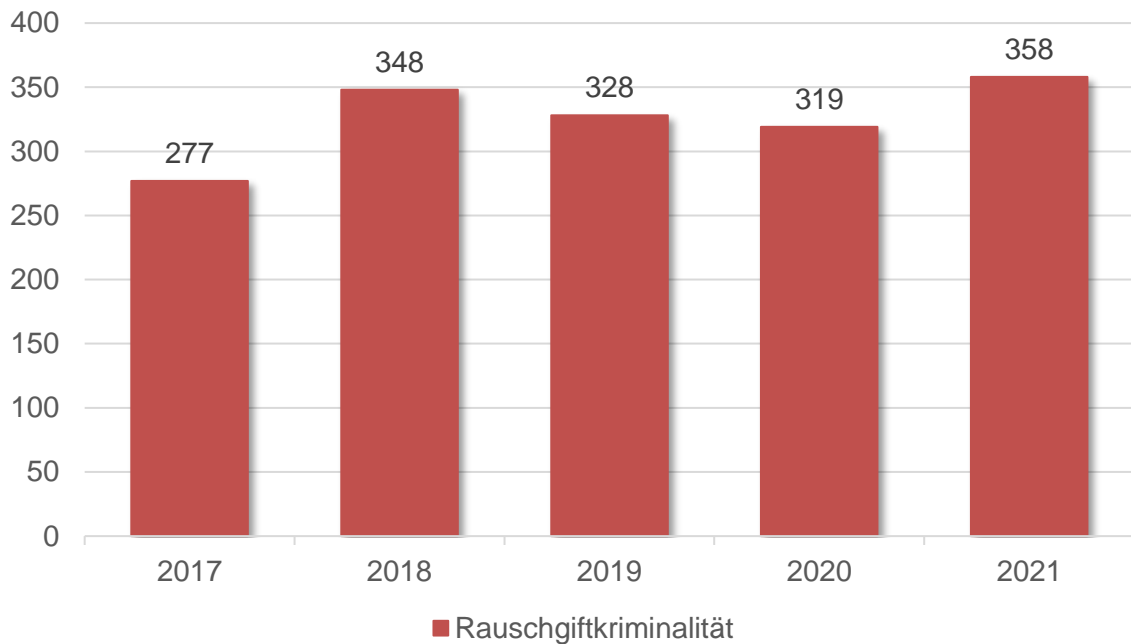
5.6 Sachbeschädigungen



Im Jahr 2021 ist ein Rückgang der registrierten Sachbeschädigungsdelikte zu verzeichnen. Im Vergleich zum Vorjahr ist in diesem Bereich eine Abnahme von 40 Fällen erfolgt, was einem prozentualen Anteil von 7,95 % entspricht. Somit wurden im Berichtsjahr insgesamt 463 Fälle statistisch erfasst.

5.7 Rauschgiftkriminalität

Unter den Oberbegriff der Rauschgiftkriminalität fallen alle Delikte des Betäubungsmittelgesetzes. Verkehrsdelikte, insbesondere das Führen eines Kraftfahrzeugs unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln, finden in der Deliktsgruppe der Rauschgiftkriminalität keine Berücksichtigung, sondern werden entsprechend in der Verkehrsunfallstatistik erfasst.



Im Berichtsjahr ist ein Anstieg der Rauschgiftkriminalität erkennbar. Im Vergleich zum Jahr 2020 ist eine Zunahme um 39 Fälle auf insgesamt 358 registrierte Delikte erfolgt. Dies entspricht einer Zunahme von 12,23 %.

Im Zusammenhang mit Rauschgiftdelikten wurden im Berichtsjahr im Dienstgebiet der Polizeiinspektion Germersheim 65 Durchsuchungsmaßnahmen durch die bei der Polizeiinspektion Germersheim örtlich ansässige Ermittlungsgruppe Rauschgift durchgeführt.

Regionale Verteilung der Rauschgiftkriminalität:

	2017		2018		2019		2020		2021	
	Fälle	AQ	Fälle	AQ	Fälle	AQ	Fälle	AQ	Fälle	AQ
PI Germersheim	277	97,8	348	94,3	328	94,2	319	92,5	358	89,9
Stadt Germersheim	162	98,8	205	95,1	186	93,5	179	90,4	216	89,4
Verbandsgemeinde Bellheim	32	100	46	93,5	61	96,7	53	98,1	46	91,3
Bellheim	27	100	40	92,5	57	96,5	38	100	38	92,1
Knittelsheim	0	0	1	100	0	0	4	75,0	1	100
Ottersheim bei Landau	1	100	1	100	0	0	5	100	3	100
Zeiskam	4	100	4	100	4	100	5	100	4	75,0
Verbandsgemeinde Lingenfeld	27	88,9	59	93,2	47	100	45	97,8	55	92,7
Freisbach	0	0	1	100	3	100	1	100	1	100
Lingenfeld	10	100	34	97,1	27	100	17	94,1	32	100
Lustadt	2	100	9	88,9	3	100	6	100	11	90,9
Schwegenheim	5	60	6	66,7	7	100	13	100	6	83,3
Weingarten (Pfalz)	2	100	3	100	1	100	5	100	3	33,3
Westheim (Pfalz)	8	87,5	6	100	6	100	3	100	2	100
Verbandsgemeinde Rülzheim	56	98,2	38	92,1	34	85,3	42	88,1	41	87,8
Hördt	5	100	1	100	9	100	3	66,7	0	0
Kuhardt	4	100	0	-	4	75,0	6	100	6	66,7
Leimersheim	21	100	7	100	4	75,0	4	75,0	5	100
Rülzheim	25	96	30	90,0	17	82,4	29	89,7	30	90,0

Im Bereich der Stadt Germersheim sind die Fallzahlen der Rauschgiftkriminalität angestiegen. Im Berichtsjahr wurden 216 Fälle registriert, was im Vergleich zum Vorjahr einer Zunahme um 37 Fälle bzw. 20,67 % entspricht.

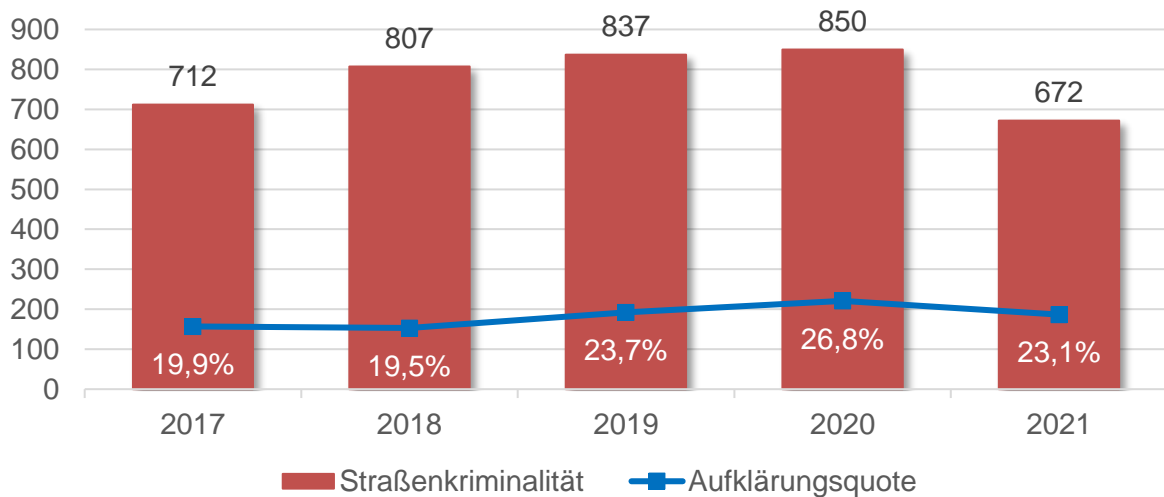
In der Verbandsgemeinde Bellheim sind die Fallzahlen leicht rückläufig. Mit 46 Straftaten wurden im Berichtsjahr sieben Fälle weniger als im Vorjahr registriert. Dies entspricht einer prozentualen Abnahme von 13,21 %.

In der Verbandsgemeinde Lingenfeld sind die Fallzahlen hingegen leicht angestiegen. Im Berichtsjahr ist eine Zunahme um zehn Fälle auf insgesamt 55 Fälle erfolgt, was einer Zunahme von 22,22 % entspricht.

Im Bereich der Verbandsgemeinde Rülzheim ist ein Rückgang von einem Fall auf 41 Fälle zu verzeichnen. Dies entspricht einem prozentualen Rückgang von 2,38 %.

5.8 Straßenkriminalität

Unter Straßenkriminalität werden alle Delikte erfasst, die im öffentlichen Raum begangen werden oder von dort ausgehen. Hierzu zählen beispielsweise Raubdelikte, Diebstähle aus Fahrzeugen, Körperverletzungen oder Sachbeschädigungen auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen. Da sich die jeweiligen Straftaten in der Öffentlichkeit ereignen, beeinflussen diese maßgeblich das subjektive Sicherheitsgefühl der Bevölkerung.



Von 2017 bis 2020 war ein kontinuierlicher Anstieg der Straftaten im Bereich der Straßenkriminalität festzustellen. Dieser Aufwärtstrend wird im Berichtsjahr durchbrochen. Gegenüber dem Vorjahr sank die Anzahl der Straftaten der Straßenkriminalität im Berichtsjahr um 178 Fälle und erreicht mit insgesamt 672 registrierten Straftaten den niedrigsten Wert der vergangenen fünf Jahre. Dies entspricht einer prozentualen Abnahme von 20,94 %.

Im Jahr 2008 wurde zunächst für die Stadt Germersheim eine Präventionspartnerschaft zwischen Stadt, Polizeiinspektion und weiteren Institutionen ins Leben gerufen. Diese Präventionspartnerschaft wurde inzwischen auf die Verbandsgemeinden des gesamten Dienstbezirks erweitert. Durch die dauerhafte Erstellung eines aktuellen Lagebildes sowie durch Erkenntnisse aus Besprechungen, insbesondere zwischen den Ordnungsbehörden und der Polizeiinspektion, werden an den erkannten Brennpunkten zielgerichtet Kontrollen durchgeführt, bis ein Rückgang der Straftaten zu verzeichnen ist.

Die verstärkte Kontrolltätigkeit führt weiterhin zu einem Erkennen von Straftaten im öffentlichen Raum und somit zur Aufhellung des Dunkelfeldes.

Regionale Verteilung der Straßenkriminalität:

	2017		2018		2019		2020		2021	
	Fälle	AQ	Fälle	AQ	Fälle	AQ	Fälle	AQ	Fälle	AQ
PI Germersheim	712	19,9	807	19,5	837	23,7	850	26,8	672	23,1
Stadt Germersheim	343	23,9	380	20,8	402	22,4	433	28,9	369	20,9
Verbandsgemeinde Bellheim	105	18,1	121	25,6	150	24,0	172	28,5	95	24,2
Bellheim	82	18,3	97	24,7	131	24,4	132	30,3	76	25,0
Knittelsheim	4	0	4	25	1	0	4	25,0	6	0
Ottersheim bei Landau	3	33,3	6	16,7	4	25,0	13	0	8	37,5
Zeiskam	16	18,8	14	35,7	14	21,4	23	34,8	5	20,0
Verbandsgemeinde Lingenfeld	126	16,7	174	16,7	178	27,5	155	19,4	116	23,3
Freisbach	5	20	3	0	9	33,3	11	45,5	5	60,0
Lingenfeld	47	12,8	74	20,3	55	23,6	57	19,3	43	27,9
Lustadt	23	17,4	35	0	28	25,0	31	19,4	25	28,0
Schwegenheim	31	12,9	41	19,5	62	35,5	38	15,8	21	14,3
Weingarten (Pfalz)	8	50	12	33,3	15	0	9	11,1	11	9,1
Westheim (Pfalz)	12	16,7	9	22,2	9	44,4	9	11,1	11	9,1
Verbandsgemeinde Rülzheim	138	14,5	132	13,6	107	21,5	90	26,7	92	30,4
Hördt	13	15,4	29	10,3	12	16,7	20	30,0	11	27,3
Kuhardt	9	22,2	7	14,3	7	0	7	28,6	7	0
Leimersheim	14	21,4	8	25	8	12,5	7	57,1	18	27,8
Rülzheim	102	12,7	88	13,6	80	25,0	56	21,4	56	35,7

Im Bereich der Straßenkriminalität ist im Berichtsjahr in der Stadt Germersheim sowie als auch in den Verbandsgemeinden Bellheim und Lingenfeld ein Rückgang der registrierten Fälle zu verzeichnen.

In der Stadt Germersheim ist ein Rückgang der Fallzahlen um 64 Fälle auf insgesamt 369 registrierte Straftaten erfolgt, was einer Abnahme von 14,78 % entspricht.

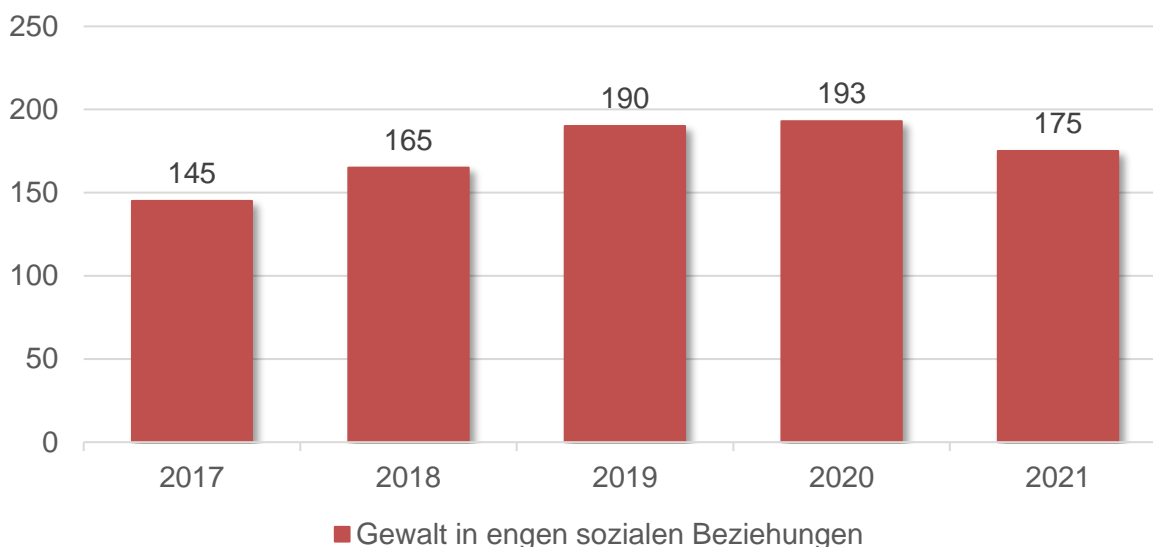
In der Verbandsgemeinde Bellheim wurden insgesamt 95 Straftaten registriert, welche der Straßenkriminalität zuzuordnen sind. Demzufolge ist im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang um 77 Fälle zu verzeichnen, was einer prozentualen Abnahme von 44,77 % entspricht. Dadurch wurde der niedrigste Wert der letzten fünf Jahre erreicht.

Im Bereich der Verbandsgemeinde Lingenfeld ist ein Rückgang der Fallzahlen um 39 Fälle auf 116 registrierte Straftaten erfolgt. Dies stellt eine prozentuale Abnahme von 25,16 % zum Vorjahr dar. Damit ist im Berichtsjahr der niedrigste Wert der vergangenen fünf Jahr erreicht.

In der Verbandsgemeinde Rülzheim wurden im Bereich der Straßenkriminalität 92 Straftaten erfasst. Verglichen mit den Fallzahlen des Vorjahres ist ein Anstieg um zwei Fälle bzw. 2,22 % erfolgt.

5.9 Gewalt in engen sozialen Beziehungen

Unter Gewalt in engen sozialen Beziehungen versteht man jede Gewalt in einer bestehenden oder ehemals bestandenen lebenspartnerschaftlichen Beziehung. Zur Verhinderung von Straftaten im Zusammenhang mit Gewalt in engen sozialen Beziehungen, insbesondere um einer wiederholten Begehung vorzubeugen, arbeitet die Polizei eng mit Beratungs- und Interventionsstellen sowie der Justiz zusammen.



Nachdem ein kontinuierlicher Anstieg die Straftaten im Zusammenhang mit Gewalt in engen sozialen Beziehungen vom Jahr 2017 bis zum Jahr 2020 zu verzeichnen war, wurden im Berichtsjahr 175 Straftaten in diesem Bereich erfasst. Verglichen zum Vorjahr ist ein Rückgang der Fallzahlen um 18 Fälle erfolgt, was einer prozentualen Abnahme von 9,33 % entspricht.

Bezüglich der 175 Straftaten im Zusammenhang mit Gewalt in engen sozialen Beziehungen wurden insgesamt 140 Tatverdächtige ermittelt. Folglich wurden 35 Straftaten durch Wiederholungstäter begangen.

115 der insgesamt 140 Tatverdächtigen waren männlich. Dies entspricht einem prozentualen Anteil von 82,14 %. Entsprechend handelte es sich bei den verbliebenen 25 Tatverdächtigen bzw. den restlichen 17,86 % um Frauen.

In 105 Fällen der insgesamt 175 registrierten Straftaten im Zusammenhang mit Gewalt in engen sozialen Beziehungen handelte es sich um Körperverletzungsdelikte. Es wurde ein Fall des versuchten Mordes und ein Fall des Raubes im Zusammenhang mit Gewalt in engen sozialen Beziehungen im Berichtsjahr erfasst. In 36 Fällen wurde Strafanzeige wegen Bedrohung erstattet. Im Berichtsjahr wurden zudem zehn Fälle der Nachstellung (Stalking) registriert. In 18 Fällen handelt es sich um Nötigung. In vier Fällen wurden Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung statistisch erfasst.

Im Kontext von Gewalt in engen sozialen Beziehungen ergaben sich im Berichtsjahr 252 polizeiliche Einsätze. Bei zwei dieser Einsätze kam es zu Gewalt gegen Polizeibeamte.

Im Berichtszeitraum wurden 49 Wegweisungen gemäß POG ausgesprochen. In 57 Fällen waren Kinder (unter 14 Jahren) mittel- oder unmittelbar von der Gewalt betroffen, da diese während der Auseinandersetzungen anwesend waren. In 112 Fällen erging eine Mitteilung an das zuständige Jugendamt.

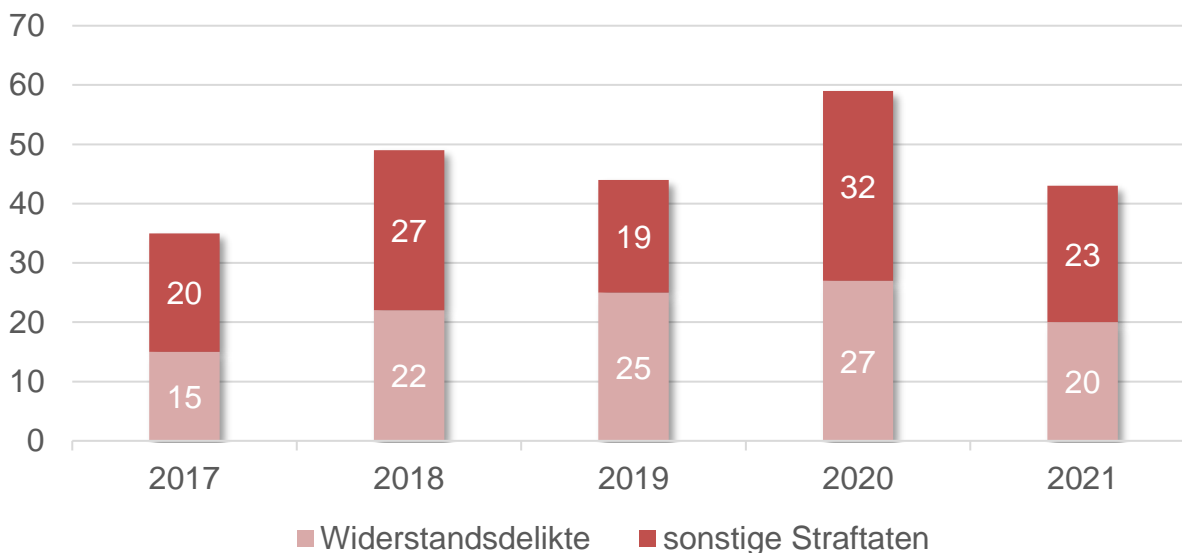
Zum 01.07.2019 erfolgte die Umsetzung der Dienstanweisung „HighRisk“ zum Umgang mit Hochrisikofällen bei Gewalt in engen sozialen Beziehungen. Im Jahr 2020 wurden durch die Polizeiinspektion Germersheim 83 Fälle in die „HighRisk“-Fallkonferenzen eingebracht und behandelt.

5.10 Gewalt gegen Polizeibeamte²

Straftaten zum Nachteil von Polizeibeamten, Vollstreckungsbeamten und Rettungskräften erregen immer mehr die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit. Unter dem Oberbegriff Gewalt gegen Polizeibeamte werden nicht nur der Widerstand gegen die Staatsgewalt, sondern auch Beleidigungen, Bedrohungen sowie Körperverletzungsdelikte gefasst.

Am 30.05.2017 wurde zur Stärkung des Schutzes von Vollstreckungsbeamten und Rettungskräften der Straftatbestand des Tötlichen Angriffs auf Vollstreckungsbeamte geschaffen, welcher als Strafmaß eine Freiheitsstrafe von drei Monaten bis zu fünf Jahren vorsieht.

Unter einem tötlichen Angriff sind in diesem Kontext nicht nur gezielte Schläge und Tritte zu verstehen, sondern alle Handlungen, welche mit Verletzungsabsicht unmittelbar auf den Körper des Vollstreckungsbeamten abzielen. Dabei ist für die Erfüllung des Tatbestandes irrelevant, inwiefern tatsächlich eine Verletzung eintrat.



Im Berichtsjahr wurden insgesamt 43 Straftaten gegen Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte erfasst. Die Tathandlungen waren dabei unterschiedlicher Ausführung.

Durch die Tatverdächtigen wurde zielgerichtet geschlagen, getreten, gebissen sowie gespuckt. Durch die Tathandlungen wurden neun Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte verletzt.

² Diese Zahlen wurden nicht aus der Polizeilichen Kriminalstatistik, sondern aus der polizeiinternen G2P-Datei entnommen.

Delikte	2017	2018	2019	2020	2021
Gesamtdelikte	35	49	44	59	43
Tätlicher Angriff		18	12	14	11
Widerstand ohne tätlicher Angriff	15	4	13	13	9
Körperverletzungen	11	9	9	8	6
Beleidigungen	9	8	10	20	14
Sonstige		10	0	4	3
Tatörtlichkeiten	2017	2018	2019	2020	2021
Germersheim	13	17	13	18	13
Bellheim	1	2	2	2	3
Rülzheim	1	1	1	4	2
Leimersheim	0	0	0	1	0
Lingenfeld	3	2	1	1	1
Westheim	0	0	0	2	0
Zeiskam	1	0	0	0	0
Weingarten	0	1	0	0	0
Hochstadt	0	0	1	0	0
Schwegenheim	0	0	1	0	0
Freisbach	0	0	1	0	0
Ottersheim	0	0	1	0	0
Klingenmünster	0	0	0	0	2

Den erfassten Straftaten sind verschiedene Sachverhalte zuzuordnen. Bei den insgesamt 21 Tatverdächtigen handelte es sich um 17 männliche und vier weibliche Personen. Von diesen standen 14 Tatverdächtige unter dem Einfluss berauschender Mittel, d.h. die Tatverdächtigen waren alkoholisiert und/oder standen unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln.

Im Berichtsjahr wurden 14 Beleidigungen zum Nachteil von Polizeibeamten registriert. Dies stellt einen Rückgang von sechs Fällen im Vergleich zum Vorjahr dar, in welchem 20 Beleidigungen zum Nachteil von Polizeibeamten erfasst wurden.

6. Kriminalprävention

Prävention ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und erfordert eine enge Zusammenarbeit mit kommunalen sowie weiteren staatlichen und privaten Einrichtungen. Die größtmögliche Präventionswirkung wird durch eine zielgruppen- und ursachenorientierte Präventionsarbeit erzielt.

In Zusammenarbeit mit den Kriminalinspektionen erkennen die Polizeiinspektionen regionale Handlungserfordernisse und treffen unter Beachtung des integrativen Ansatzes Präventionsmaßnahmen auf örtlicher Ebene.

6.1 Grundschutzberatungen

Zu den Kriminalpräventionsmöglichkeiten gehören neben zielgruppenorientierten Präventionsveranstaltungen und zielgerichteter Öffentlichkeitsarbeit auch individuelle Beratungen, welche insbesondere im Kontext „Einbruch“ ein geeignetes Präventionsmittel darstellen.

Das Thema Einbruch führt nicht nur zu einer Beeinträchtigung des subjektiven Sicherheitsgefühls der Bevölkerung, sondern aufgrund der Tatsache, dass die Täter in den Kernbereich des Privat- und Intimlebens eindringen, geht bei den Betroffenen oftmals das Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit im eigenen Zuhause verloren.

Wie bereits dargestellt endete knapp die Hälfte aller im Berichtsjahr registrierter Wohnungseinbruchsdiebstähle im Versuchsstadium. Dies zeigt deutlich, dass viele Einbrüche durch richtige Verhaltensweisen und adäquate Sicherungstechnik verhindert werden können.

Wo befinden sich mögliche Schwachstellen an Ihrem Wohnobjekt? Wie lassen sich diese beheben? Und wer hilft Ihnen dabei?

Durch unsere Bezirksbeamten werden auf Anfrage ganzjährlich anlassunabhängige Grundschutzberatungen durchgeführt, bei welchen Ihnen bestimmte Verhaltensweisen sowie wirkungsvolle Schutzmaßnahmen für Ihr Zuhause aufgezeigt werden.

Im Vergleich zu den Vorjahren wurden im Berichtsjahr aufgrund der Coronapandemie nur wenige Grundschutzberatungen vor Ort durchgeführt:

Stadt Germersheim	1
Verbandsgemeinde Bellheim	2
Verbandsgemeinde Lingenfeld	4
Verbandsgemeinde Rülzheim	2
Gesamtzahl	9

6.2 Präventionsveranstaltungen Rauschgiftkriminalität

Aufgrund der Coronapandemie und der damit einhergehenden vorübergehenden Schließungen von weiterführenden Schulen wurden im Berichtsjahr durch Beamte hiesiger Dienststelle keine Präventionsveranstaltungen durchgeführt.

6.3 Opferschutz

Die Polizei ist häufig die erste formelle Instanz, mit welcher Opfer und Zeugen nach Straftaten oder anderen belastenden Ereignissen in Kontakt treten. Daher kommt der Polizei im Umgang mit Tatopfern eine besondere Verantwortung zu. Neben der Strafverfolgung erwarten Tatopfer, Zeugen sowie Angehörige von der Polizei auch Unterstützung und Hilfe.

Diese Unterstützung und Hilfe wird durch die Durchführung von Opferschutzberatungen gewährleistet. Im Rahmen der Opferschutzberatungen werden die Betroffenen über ihre Rechte, über den weiteren Fortgang des Verfahrens, über Möglichkeiten der Opferentschädigung sowie hinsichtlich weiterer Opferhilfeeinrichtungen informiert. Dabei liegt das Augenmerk der Polizei nicht ausschließlich auf dem Opferschutz und der Opferhilfe, sondern die Polizei versucht zudem durch die Beratungen die Betroffenen vor weiteren Straftaten zu schützen.

Durch die Ansprechpartner Opferschutz der Polizeiinspektion Germersheim wurden im Jahr 2021 insgesamt 25 ausführliche Opferschutzberatungen durchgeführt. Weiterhin werden bereits im Rahmen der Anzeigeaufnahme Opferschutzberatungen angeboten und die Tatopfer werden mithilfe eines Merkblatts entsprechend über weitere Möglichkeiten des Opferschutzes sowie hinsichtlich weiterer Opferhilfeeinrichtungen aufgeklärt.

6.4 Betrugsmaschen „Falsche Polizeibeamte“ und „Schockanrufe“

Ein weiteres Phänomen, welches zielgerichteter Präventionsmaßnahmen bedarf sind Trickbetrüge via Telefon, insbesondere die sogenannten „Falschen Polizeibeamten“ sowie „Schockanrufe“. Bei dem Phänomen „Falsche Polizeibeamte“ werden vorwiegend ältere Menschen durch die Trickbetrüger kontaktiert, welche versuchen durch geschickte Gesprächsführung und das Vorspielen falscher Tatsachen das Vertrauen der Betroffenen zu gewinnen. Anschließend setzen die Täter die Betroffenen unter Druck und versuchen dadurch an Bargeld, Schmuck und Wertgegenstände zu gelangen.

Auch bei den sogenannten „Schockanrufen“ werden durch die Täter überwiegend ältere Menschen als Opfer ausgesucht. Bei Telefonaten täuschen die Trickbetrüger den Betroffenen die Notlage eines Familienmitgliedes vor, wofür ein höherer Geldbetrag benötigt wird. Da die Täter sich oftmals als Enkel der Betroffenen vorstellen, wird diese Vorgehensweise auch als „Enkeltrick“ bezeichnet. Durch zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit und durch zielgruppenorientierte Präventionsveranstaltungen informiert die Polizeiinspektion Germersheim über diese Betrugsmaschen und gibt Verhaltenshinweise.

6.5 Ehrenamtliche Seniorensicherheitsberater

Ein weiteres zielgruppenorientiertes Präventionskonzept ist das der ehrenamtlichen Seniorensicherheitsberater. Da die Seniorensicherheitsberater die Sprache älterer Menschen sprechen sowie deren Sorgen und Ängste kennen, können sie sachlich über Gefahren aus allen Lebensbereichen aufklären. Die Einschätzung älterer Menschen hinsichtlich der Bedrohung durch Kriminalität steht jedoch oft in keinem Verhältnis zur tatsächlichen Bedrohung.

Die Sicherheitsberater für Senioren vermitteln den älteren Menschen Verhaltensweisen, wie sich diese in ihrer eigenen Wohnung vor kriminellen Angriffen schützen, allgemeine Gefahren des Alltages erkennen und daraus resultierende Schäden vermeiden können. Dies umfasst insbesondere Maßnahmen zur Absicherung der Wohnung sowie Maßnahmen zum Schutz vor Trickdieben, Betrügern und Gewalttätern. Die Arbeit der Seniorensicherheitsberater erfolgt organisationsneutral und in enger Zusammenarbeit mit der Polizeiinspektion.

Seniorensicherheitsberater im Dienstbezirk der Polizeiinspektion Germersheim

- **Andreas Müller**
ehrenamtlicher Sicherheitsberater für Senioren
für die Stadt Germersheim
(Früherer stellv. Leiter der PI Germersheim)
- **Jan Heinrich**
ehrenamtlicher kommunaler Seniorenbeauftragter der VG
Lingenfeld
- **Albert Conrad**
ehrenamtlicher Seniorensicherheitsbeauftragter der VG
Bellheim (Kriminalhauptkommissar i.R.)
- **Hans Seel**
ehrenamtlicher Sicherheitsberater für Senioren der VG
Rülzheim (ehemaliger Leiter der Führungs- und Lagezentrale
im Führungsstab des Polizeipräsidiums Rheinpfalz in
Ludwigshafen)

Gefertigt:

Amely Mischin
Polizeikommissarin

Genehmigt:

Uwe Becker
Erster Polizeihauptkommissar